



Dorbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Ab Sa. 26. Mai 2018
wieder **Ganztags**
durchgehend geöffnet!

Tolle
Eröffnungsaktionen

Das Weber Team freut sich
auf Ihren Besuch!

täglich von 06.00 bis 18.00 Uhr

Gipfel

Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19



SCHNEIDER'S

Die Entstehungsgeschichte
der Berge und Täler unserer Alpen



Halbweiss- und Rusticalbrot 400 g CHF 4.40

Tel. +41 81 420 00 00 www.schneiders-davos.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



schreinerei ettinger

Küchen und Innenausbau
7302 Landquart

Verwirklichen Sie Ihre
Träume - mit uns.

www.ettingerag.ch

Calvenschiessen: Davoser Schützen gewinnen die 300-m-Standarte

Die siegreiche Davoser Gruppe. (von links) Martin Conrad, Christian Stiffler, Florian Stiffler, Andrea Stiffler, Joos Ambühl und Ehrendame Angela Zellweger. (Auf dem Bild fehlt Ueli Conrad). Foto Gion Nutegn Stgier **Seiten 28/29**

WEG MIT BARRIEREN- FREIHEIT IM BAD!

24h BadSanierung
8h DuschSanierung



Grischa
Haustechnik.ch
7205 Zizers
081 302 48 09



KESSLER'S KULM HOTEL WOLFGANG

Jetzt wieder frühlingfrische
Gerichte im Kulm.

Frische geniessen!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG

Bau

Ihr Baupartner

DAVOS
KLOSTERS

Tel. 081 420 15 15

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.

HOLZBERNHARD



DIE LUFT IST REIN!

DANK QUALITATIV HOCHSTEHENDEN
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN.



WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Pflanzenverkauf Davos Platz

Neben der Post

Balkon- und Gartenpflanzen / Samen /
Floristik / Dekorationen

Mo – Fr: 8.30 – 12.15, 13.15 – 18.30, Sa bis 17.00

Tel. 081 420 62 60
blumendavos@schutzfilisur.ch

schutzfilisur
seit 1905 Blumen Davos

Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

Bild: Copyright Floramedia Schweiz AG

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Ulrich Haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17. www.franke.com

topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA in Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

EQUILINO AG DAVOS
SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

**Klosters: Tom Umiker
führt Hotel Kurhaus
Bergstuba weiter**

P. Die Meili Unternehmungen AG mit Sitz in Zollikon, vertreten durch Yves und Raffael Meili, sowie Tom Umiker, Hotelier aus Davos, freuen sich, mitzuteilen, dass für das Hotel Kurhaus Bergstuba in Klosters eine langfristige Lösung gefunden werden konnte.

Bereits **ab 1. Juli 2018** wird Tom Umiker mit seinem Team die operative Leitung des Hotels übernehmen. Als Hotelier mit eigenen Betrieben in Davos (Hotel Edelweiss u.a.) ist er mit der Region bestens vertraut und arbeitet bereits erfolgreich mit diversen lokalen Lieferanten zusammen. Das Kurhaus Bergstuba wird im Sommer 2018 geschlossen sein und seine Türen ab Dezember 2018 wieder öffnen. Wie es konkret mit dem Hotel Kurhaus Bergstuba ab dem Winter 2018/19 weitergeht, wird in den kommenden Wochen durch das Management eruiert und zu gegebener Zeit informiert.

Tom Umiker mit seinem Team freut sich auf die neue Herausforderung, das Hotel Kurhaus Bergstuba unter seiner Leitung erfolgreich weiterzuführen.

Höhwald
Gasthaus Klosters-Monbiel

Brunch & Musik

Hitsch Jäger und Paul Engler sorgen für die musikalische Unterhaltung

Wann: Sonntag, 03. Juni 2018
ab 10.30 Uhr
Wo: im Gasthaus Höhwald

Preis CHF 39,- pro Person
Kinder zahlen CHF 1,- pro Lebensjahr

Gasthaus Höhwald GmbH | Monbielerstrasse 171 | CH-7250 Klosters | Telefon +41 81 4223045 | Fax +41 81 4224471
info@hoehwald-klosters.ch | www.hoehwald-klosters.ch

Zwei Täler Ein Fest! **PRÄTTI ZILLER FEST** www.praetti-ziller.ch

Nicht verpassen! Es ist wieder Prätti-Ziller Zeit in Seewis
Freitag, 1. Juni, 20 Uhr: GALA-NACHT
Samstag, 2. Juni, 19.30 Uhr: FESTABEND

Die Grubertaler Francine Jordi Sonnwend Moderation: Miriam Janesch-Fausch Zillertaler Mander DJ Teddy Hausfraue-Gruess Christian Vetsch MusikApostel

RAIFFEISEN durchs Prättigau bis Davos
 CALANDA
 emmental versicherung



Klosters-Serneus

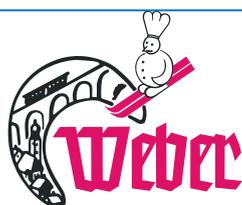


- Gemeindevorstand** Stefan Darnuzer (neu)
Gemeinderat Johannes Joos-Ambühl (bisher)
 Barbara Gujan-Dönier (bisher)
 Andreas Müller (bisher)
 Martin Bettinaglio (neu)
 Andrea Guler (neu)
Schulrat Marianne Dicht-Brosi (bisher)

«Bodenständig, konsequent, nachhaltig...

... für unsere Familien, den Tourismus und das Gewerbe»

Gemeindewahlen
 5. Juni 2016



Die Nr. 1 im Kanton!

Wieder ganztags geöffnet ab Samstag, 26. Mai 2018!

Tolle Eröffnungsaktionen **Sa. 26. + So. 27. Mai 2018**

06.00 bis 11.00 Uhr

1 Weber Buttergipfel und 1 Weber's Premium Kaffee **CHF 3.60**

11.00 bis 18.00 Uhr

1 Portion Äplermakkaronen
 mit Röstzwiebeln und Apfelmus **CHF 9.90**

14.00 bis 18.00 Uhr

1 Stück Erdbeeren auf Blätterteig **CHF 3.60**

ganzer Tag „so langs hät“

Webers **goldprämierte Butterzöpfe** (max. 2 Stück) mit **30% Rabatt**

Das Weber-Team freut sich auf Ihren Besuch!

BKPJV träumt weiter

Ein paar Gedanken zur GV des Bündner Patentjägersverbandes vom 12. Mai in Obersaxen.

Einigkeit an der GV vom BKPJV ist nichts Neues. Mit der Meinung des Verbandes sind aber mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder nicht einverstanden. Die Realität sieht anders aus. Hier ein Beispiel der Sektion Vorab: Ich bin Mitglied dieser Sektion und war an der letzten Versammlung vom 27. April dabei. Im Raum der Sektion Vorab gibt es über 100 Jägerinnen und Jäger. Davon sind 70 Mitglieder der Sektion Vorab. An der letzten Versammlung haben 25 Jägerinnen und Jäger teilgenommen. Von diesen 25 Mitgliedern, die an der Versammlung anwesend waren, durften 8 nicht über die Sonderjagdinitiative abstimmen, weil sie nicht mehr Mitglieder vom BKPJV sind. Das Abstimmungsresultat über die Sonderjagdinitiative lautet folgendermassen: Acht Mitglieder stimmten für die Sonderjagdinitiative und neun dagegen. Somit war klar, dass an der GV des BKPJV unsere Delegierten gegen unsere Initiative stimmen mussten.

Daraus lässt sich Folgendes feststellen: Von 100 Jägerinnen und Jägern haben nur 9 wirklich gegen die Sonderjagdinitiative gestimmt, das ist weniger als 10%. Viele Jägerinnen und Jäger haben einfach genug vom Verband und warten nur noch auf die Volksabstimmung über die Sonderjagdinitiative. Dass eine Initiative mit über 10'000 Unterschriften zur Volksabstimmung kommt, ist seit dem Bundesgerichtsentscheid vom Nov. 2017(5:0) zu unseren Gunsten sogar unseren Politikern klar geworden.

Auf den Wunsch von BKPJV Präsidenten Robert Brunold, unsere Initiative zurück zu ziehen, gehen die Initianten bestimmt nicht ein. Es wäre eine Unverschämtheit, das eigene Volk für unmündig zu erklären. Soweit darf es in unserer Demokratie nicht kommen.

Das der BKPJV unserem Volk nicht traut, ist sehr undemokratisch. Die Stimmberechtigten werden dies gut überlegen und sich die eigene Meinung dazu bilden.

Renatus Casutt,

Mitglied des Initiativkomitees Sonderjagdinitiative

Rico Stiffler als Vertreter von Davos weiterhin in den Grossen Rat

34 Grossrätinnen und Grossräte treten nicht mehr an! Ist es deshalb nicht wichtig, dass langjährige Grossräte wiedergewählt werden?

Rico Stiffler hat eine langjährige politische Erfahrung. Er war über Jahre Davoser Bürgergemeindepräsident. Als ehemaliger Metzgermeister kennt er auch die Sorgen der KMU's und der Landwirte. Seine Interessen gelten ebenso dem Tourismus, dem öffentlichen Verkehr und dem Ausbau des RhB-Netzes sowie dem HCD. Ich kenne Rico Stiffler, der meine Nachfolge im Grossen Rat antrat, als absolut integer und aufrichtig.

In Chur wird zur Zeit diskutiert, ob ein Vertreter aus dem Stadtrat im Grossen Rat angesichts der hohen Arbeitsbelastung nicht vollauf genüge. Ist dies nicht auch für den Kleinen Landrat Davos überlegungswert?

Mit seiner Wiederwahl wird sein politisches und persönliches Engagement würdevoll honoriert. Geben Sie Rico Stiffler Ihre Stimme.

Hans Morgenegg, ehemaliges Mitglied des Grossen Rates

Zur Abschaffung des Gemeinderates von Klosters-Serneus

Konkret, die Volksinitiative vom 2. März fordert «Gemeindeversammlung statt Gemeinderat». Text und Begründung so klar wie das Wasser im See des Seetals. Verwirrung stiftende, Text abweichende Neuformulierungen gemäss grünem Flyer sind aussergewöhnlich und abzulehnen. Am 10. Juni stimmen wir im Eilzugstempo über eine wichtige Grundsatzfrage ab, ohne dass eine öffentliche Diskussion und Information über die Vorschläge des Beraters Löpfle gebührend stattgefunden hat. Edy Walser vom TB würde schreiben, passen wir auf, dass das Kind nicht mit dem Bade ausgeschüttet wird.

Eine Überprüfung und Anpassung der Verwaltungs- und Führungsstrukturen Ja, aber nicht auf der Basis von einseitigen Schuldzuweisungen ausmündend in die

Maximalforderung, Abschaffung des Gemeinderates übers Knie. Die Stellungnahme des Initiativkomitees vom 27. April in der «KT» weist populistische Züge auf. Das Volk soll regieren. Es habe an der Gemeinderatsitzung vom 18. April keine Diskussion über die Initiative stattgefunden. Das Protokoll spricht eine andere Sprache. Sehr wohl wurde eingehend diskutiert und vor allem wurde richtig entschieden.

Es ist eine unverständliche Zumutung des Vorstandes, des Beraters und des Initiativkomitees an den Gemeinderat, selber über das eigene Schicksal entscheiden zu müssen. Das ist unschön gegenüber jedem Mitglied des Gemeinderates. Wollen wir eine vermehrte Machtkonzentration zugunsten des Gemeindevorstandes, für den amtierenden Gemeindepräsidenten? – Nein! Wollen wir, dass die Stimmbeteiligung unter 10 % sinkt? – Nein! Darum stimmen wir am 10. Juni Nein zur Initiative. Die Angelegenheit ist mit zu viel Risiko und Wunschvorstellungen behaftet.

Andreas Florin-Tall, Serneus

Peter Peyer, jetzt erst recht!

Es gibt viele Argumente, Peter Peyer zur Wahl in die Bündner Regierung zu empfehlen. Turbulenzen hätte es nicht auch noch gebraucht, doch die Schiefelage in Graubünden stärkt Peyers Position: Gerade jetzt braucht es Persönlichkeiten, die unabhängig sind und denken, auf Kompetenz, Sachwissen und Erfahrung bauen können, die bewährt, belastbar und zudem auch imstande sind, politisch klug zu handeln.

Sein Weg ist gradlinig und facettenreich. Peyer ist aufrichtig, mit scharfem Profil, persönlich und politisch. Seine Qualitäten resultieren nicht zuletzt aus eigener, harter Arbeit. Er versteht sich auf messerscharfe Voten, kann aufmerksam zuhören, stellt die richtigen Fragen, ist stark in seiner Analyse, weiss trüf zu kontern, bringt im Fazit alles Gesagte schlüssig auf den Punkt.

Peter Peyer ist bestens vernetzt, doch nicht verfilzt. So erklärt sich die breite, auch prominente Unterstützung aus Wirtschaft, Tourismus und Bildung. Sein Versprechen: Graubünden als Ganzes vorwärts bringen. Er engagiert sich seit Jahren für Digitalisierung, die Entwicklung gibt ihm heute recht.

Peter Peyer ist weit herum als Teamplayer anerkannt. Er ist ein heller Kopf, in der Sache auch mal hart, doch stets differenziert und immer offen. Er ist zugänglich, liebenswürdig, charmant. Für mich ist Peter Peyer erste Wahl!

Christoph Jaag, Grossrat, Fajauna/Schiers

Erfolg garantiert!

Vor gut einem Jahr wurde Valérie Favre Accola in den Kleinen Landrat von Davos gewählt. Seit ihrer Wahl ist sie für das Departement Bildung und Energie zuständig, das sie mit viel Freude und hohem persönlichem Aufwand erfolgreich führt. Die Davoser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger brauchen jedenfalls ihre Wahl bis heute nicht zu bereuen, im Gegenteil, sie können stolz sein auf so viel Frauenpower im Davoser Rathaus.

Sehr bald hat die junge Departementsvorsteherin aber gemerkt, dass für eine erfolgreiche und wirksame Amtsführung in Davos gute und vor allem direkte Kontakte in die kantonale Verwaltung hinauf bis zur Regierung von grösster Wichtigkeit sind. Aus diesem Grund und damit im Interesse der Landschaft Davos hat sich Valérie Favre Accola entschieden, bei den kommenden Wahlen als Grossrätin für die Landschaft Davos zu kandidieren. Jede Unterstützung von Valérie Favre Accola als Grossrätin kommt damit in erster Linie der Landschaft Davos zu gute. Valérie Favre Accola gehört daher im Davoser Interesse auf jeden Stimmzettel. Auch diese Wahl werden die Davoser Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Übrigen nicht bereuen, denn Einsatz und Engagement im Grossen Rat, für die berechtigten Davoser Anliegen zu kämpfen sind garantiert.

NR Heinz Brand, Klosters

Weitere Leserzuschriften und Polit-Forum Seite 16 und 20/22

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion



EWD
///

GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf




Partnerbetrieb der
 winterthur
 vaudoise
 ZURICH®

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
 Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

*Seit 25 Jahren Ihre Gipfel Zytig,
 die farbigste Zeitung Graubündens
 mit den konkurrenzlosen
 Insertionspreisen!*





Die Davoser Gilde-Familie gab sich die Ehre: Tamara Henderson vom Hotel Larix sowie Rolf und Margrit Hänggi. Ebenfalls Mitglied aus Davos sind Damiano Bettini vom Gasthaus Tschuggen und Giovanni Croce vom «Da Elio». In der Mitte Roger Lüthi und Andrea Schwyzer, die Gastgeber in der «Islen».

Gasthaus Islen in die Gilde der etablierten Schweizer Gastronomie aufgenommen

Wir gratulieren allen

Zwilling - Geborenen (21.5. – 21.6.)
ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Zwillinge sind das kommunikativste
Tierkreiszeichen. Sie sind intelligent
und schlagfertig!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Wir haben
Zwischensaison-
Pause
(bis 28. Juni)**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
(ab 29.6.)

081 413 56 49

**GOTSCHNA
REISEN**



Unsere kommanden

Ausflüge 2018:

20.06.18 Markt in Luino
CHF 53.00

04.07.18 Insel Mainau
CHF 70.00 inkl. Eintritt

19.07.18 Seniorenausflug
nach Elm
CHF 77.00 inkl. Mittagessen

04.08.18 Markt in Ponte Tresa
CHF 53.00

15.08.18 Überraschungsfahrt
inkl. Schifffahrt und Mittagessen
CHF 93.50

26.11.18 Zibelemärit in Bern
CHF 56.00

Dezember Weihnachtsmarkt
Details folgen

20.9.18 - 23.9.18
Reise nach Baden-Württemberg
Anmeldeschluss: 31.7.18

Reservationen unter 081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch



Die offizielle Tafelübergabe durch den Ambassador Grischa, Toni Darms, an Roger Lüthi und Andrea Schwyzer.



Freude herrscht bei Roger Lüthi und Andrea Schwyzer, hier vor dem Gasthaus mit der Vertretung aus dem Verwaltungsrat, Matthias Kreis, und Senior-VR-Präsident Ruedi Kreis zusammen mit Toni Darms.

SICHER.

NEW SUBARU XV 4x4.



Sicherheit ohne Aufpreis.

Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package*
Lineartronic

*Modelle Swiss Plus und Luxury



DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12
7265 Davos Wolfgang
Tel. 081 410 13 13
mail@procardavos.ch

MARCUS CADUFF IN DIE REGIERUNG 10. Juni 2018

«Als Touristiker und Hotelier wähle ich Marcus Caduff in die Regierung. Der Tourismus braucht eine starke Stimme in der Regierung.»

**Aschi Wyrsch,
Dipl. Hotelier SHV/VDA
Präsident Hotellerie-
suisse GR**



www.regierungsratswahlen-gr.ch



Rolf's Hot-Stone

Landstrasse 41

Tel. 081 420 01 01

7252 Klosters Dorf

Mobil 079 682 17 58

E-Mail: restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Auch über den Mittag offen

mit leckeren Mittagsmenüs ab Fr. 15.50

Öffnungszeiten Sommersaison 2018:

Mittags: 11:30 – 14:30

Abends: ab 17:00 – 22:30

Warme Küche 11:30-14:00 und 17:30-22:00

Montag und Dienstag Ruhetag

Jetzt ist Pflanzzeit!

A261878

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!



Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 20 12
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

Gutscheine als Geschenkidee!

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Martin Berger
13. Mai



Doris Zurbrügg
18. Mai



Hans-Peter Pleisch
18. Mai



Dennis Schneider
19. Mai



Kurt Hostettler
20. Mai



René Müller
20. Mai



Cyrill Ackermann
21. Mai



Pascal Meisser
21. Mai



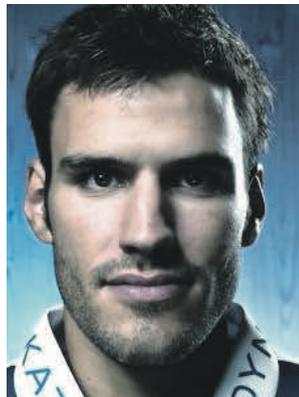
„Schümli“
21. Mai



Dario Simion
22. Mai



Marco Danuser
23. Mai



Noah Schneeberger
23. Mai



Oliver Lüscher
23. Mai



Paul Petzold
23. Mai



Sara Willi
23. Mai



Mario Casanova
24. Mai



Häppi Börsdäi



Häppi Börsdäi



Häppi Börsdäi



Christine Löttscher
24. Mai

#SUZUKI#COOL
#KOMPAKT#4x4

SUZUKI
0.9%
HIT-LEASING

NEW SUZUKI
SWIFT

BEREITS FÜR Fr. 15 990.-
ODER AB Fr. 108.-/MONAT

NEW SUZUKI
IGNIS

BEREITS FÜR Fr. 14 990.-
ODER AB Fr. 95.-/MONAT



JETZT GORT PRÄMIE 2000.-
(gültig bis Immat.Dat. 30.06.2018)

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Küblis . T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

**Bereit
für Neues!**

In die Regierung
10. Juni 2018

www.regierungsratswahlen-gr.ch



**MARIO
CAVIGELLI**
(BISHER)

**MARCUS
CADUFF**



Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Baum-Objekt-Bau Zürich Bern Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Ab 1.1.19 neuer Kantonstierarzt: Giochen Bearth für Rolf Hanimann

P. Die Bündner Regierung hat Giochen Bearth zum neuen Kantonstierarzt und Leiter des Amts für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit ernannt. Er wird seine Funktion ab 1. Januar 2019 ausüben.



Der 57-jährige Giochen Bearth ist in Sumvitg aufgewachsen und arbeitete nach seinem Studium der Veterinärmedizin in Freiburg und Zürich als Assistent in der veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Zürich. Nach seiner Dissertation praktizierte er während über 20 Jahren in seiner Tierarztpraxis in Sumvitg. Daneben war er auch in amtlicher Funktion als Bezirkstierarzt für den Kanton Graubünden und in Teilzeit als Leiter der Abteilung Veterinärdienste für die Stadt Zürich tätig.

Seit Mai 2010 arbeitet Giochen Bearth als Kantonstierarzt-Stellvertreter im Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit des Kantons Graubünden. Er tritt die Nachfolge von Rolf Hanimann an, der anfangs 2019 nach gut 11 Jahren als Kantonstierarzt und Amtsleiter in Pension geht.

Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) überwacht die gesamte Lebensmittelkette von der Produktion der Ausgangsstoffe bis hin zum verkaufsfertigen Erzeugnis. Im Rahmen des Vollzugs des Veterinärrechts und der Lebensmittelge-

setzung ist es dafür besorgt, die Konsumentinnen und Konsumenten vor gesundheitlichen Risiken und Täuschungen im Zusammenhang mit Lebensmitteln zu schützen. Ferner vollzieht das Amt die Vorschriften zum Tierschutz. Schliesslich nimmt es weitere Vollzugsaufgaben wahr, welche einen Bezug zur Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit haben und dem Konsumentenschutz dienen, so im Bereich der Chemikaliengesetzgebung, der Strahlenschutzgesetzgebung betreffend Radon sowie im Bereich des Kleinhandels mit gebranntem Wasser. Dafür beschäftigt es rund 70 Mitarbeitende. Im Jahr 2016 hat das ALT zudem Vollzugsaufgaben in diesen Bereichen für den Kanton Glarus übernommen.

Esther Omlin als ausserordentliche Staatsanwältin eingesetzt

p. Die Bündner Regierung hat an ihrer Dienstags-Sitzung auf Antrag der Staatsanwaltschaft Dr. Esther Omlin als ausserordentliche Staatsanwältin ernannt. Sie soll im Auftrag der Staatsanwaltschaft die Anschuldigungen bezüglich der Ereignisse rund um den 15. Juni 2017 klären. Dabei sollen auch die Vorwürfe gegen Unbekannt untersucht werden, die Adam Quadroni mittels Strafklage bei der Staatsanwaltschaft eingereicht hat. Die Ernennung von Esther Omlin stützt sich auf Art. 8 Abs. 2 des Einführungsgesetzes zur Schweizerischen Strafprozessordnung. Danach kann die Regierung bei Bedarf ausserordentliche Staatsanwälte bestellen.

Die 43-jährige Dr. iur. Esther Omlin arbeitet seit 2004 als Staatsanwältin und ist seit 2011 Oberstaatsanwältin des Kantons Obwalden. Sie ist eine erfahrene Fachperson aus dem Bereich der Strafuntersuchung und im Umgang mit komplexen, ausserkantonalen Straffällen routiniert. Sie hat solche bereits für andere Kantone geführt.

Esther Omlin wird per sofort die Strafuntersuchung angehen und prüfen, ob im Zusammenhang mit den erwähnten Ereignissen und Anschuldigungen ein strafrechtlich relevantes Verhalten vorliegt.

114. Repower-GV: Monika Krüsi wird neue VR-Präsidentin von Repower

P. An der 114. ordentlichen Generalversammlung der Repower AG wurden der Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2017 genehmigt. Ebenso wurde dem Verwaltungsrat Entlastung erteilt und der Revisionsbericht zur Kenntnis genommen. Repower hat 2017 ein erfreuliches finanzielles Ergebnis erwirtschaftet (detaillierte Publikation der Jahresergebnisse: 10. April 2018). Die Generalversammlung genehmigte auch die beantragte Ergebnisverwendung und den Vortrag von 36.35 Millionen Franken auf die neue Rechnung.

Die diesjährige Generalversammlung wählte zwei neue Mitglieder in den Verwaltungsrat der Repower AG. Auf Vorschlag der vier Ankeraktionäre wurde Monika Krüsi als neues, unabhängiges Mitglied gewählt. Nachdem sich der bisherige Verwaltungsratspräsident, Pierin Vincenz, nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hatte, ernannte der Verwaltungsrat Monika Krüsi zur neuen Verwaltungsratspräsidentin der Repower AG. Ebenfalls nicht mehr zur Wiederwahl stellte sich der bisherige Verwaltungsrat Rolf W. Mathis. An seiner Stelle wählte die Generalversammlung **Hansueli Sallenbach**, der von der Axpo Holding AG als neuer Vertreter vorgeschlagen wurde.

In ihren Ämtern bestätigt wurden die bisherigen Mitglieder Peter Eugster (Vizepräsident), Urs Rengel, Martin Schmid, Claudio Lardi und Roland Leuenberger. Weiter wählte die Versammlung erneut Ernst & Young als Revisionsstelle für die Amtsdauer von einem Jahr.

Aufgrund des nach wie vor anspruchsvollen Marktumfelds und zur Stärkung des Unternehmens entschied die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrates, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Peter Eugster, Vizepräsident des Verwaltungsrates, führte durch die Versammlung und strich in seiner Begrüßungsrede besonders die strategische Ausrichtung und das Potenzial der Unternehmung hervor. Repower sei aufgrund der grossen Erfahrung im Energieumfeld, der Kompetenz im Bereich der Wasserkraft und einer klaren Vision erfolgreich unterwegs und für die Herausforderungen und Chancen, die die Energiestrategie 2050 des Bundes mit sich bringe, gut gerüstet.

CEO Kurt Bobst zeigte sich erfreut über das Jahresergebnis 2017. Nach Jahren des Rückgangs verzeichnete Repower mit einem Umsatz von 1.8 Milliarden Franken **ein Plus von 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr**. Dass die Kurve wieder nach oben zeige, sei zum einen der verbesserten Marktsituation zuzuschreiben, zum anderen aber auch dem guten Versorgungsgeschäft in der Schweiz und dem Vertriebsgeschäft in Italien. Positiv beigetragen habe auch die Strategie des Unternehmens. «Das Ergebnis zeigt, dass die Ausrichtung auf Vertrieb und Dienstleistungen die richtige Entscheidung war», erklärte CEO Kurt Bobst.

2017 erwirtschaftete das Unternehmen mit Dienstleistungen für Dritte rund 17.2 Millionen Franken, was eine weitere Steigerung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. CEO Kurt Bobst betonte in diesem Zusammenhang, dass die Herausforderungen für Energieversorgungsunternehmen weiter steigen werden und damit der Bedarf an zukunftsgerichteten neuen Dienstleistungen grösser werden wird. Dies sei ganz im Sinne der Repower-Strategie. Ausserdem ging Kurt Bobst auf das Thema der Digitalisierung ein. Repower habe sich diesem Thema angenommen und entwickle erfolgreich Lösungen, um die Energiezukunft aktiv mitzugestalten.

Nach einer detaillierten Erläuterung zum vergangenen Geschäftsjahr urteilt CEO Kurt Bobst seine Erwartungen für die weitere Entwicklung: Repower gehe davon aus, dass die Marktbedingungen auch 2018 herausfordernd bleiben würden und dass mit einer zunehmenden Volatilität der Marktpreise zu rechnen sei. Trotzdem schaue Repower zuversichtlich in die Zukunft und sei mit ihrer strategischen Ausrichtung gut aufgestellt. Für das Jahr 2018 erwarte Repower ein operativ tieferes Ergebnis als 2017.

An der 114. Generalversammlung in Landquart haben 191 Aktionärinnen und Aktionäre teilgenommen und vertraten gemeinsam mit dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter 87,17% der insgesamt 7'390'968 Aktienstimmen. Zusätzlich waren rund 110 Gäste anwesend.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr./Sa. 25./26.05.

Gala-Abend der Jugendmusik und der MG Jenaz zum Thema «Ba-Rock» in der MZH Jenaz. Reserv.: 081 332 32 00

Sa. 26.05., ab 19:00

Konzert der Prättigauer Old Style Bigband im Gasthaus Hochwang, Furna. Reservation: Tel. 081 332 12 72

Sa./So. 26./27.05.

Kantonale Geräteturntage in der Davoser Arkadenturnhalle.

So. 27.05., ab 17:00

Konzert «Bergfreiheit» des Jodlerchörli Parsenn Davos u. Polizeimännerchor GR in der Kirche St. Johann Davos

Fr. 01.06., ab 19:00

Prätti-Ziller Gala-Nacht in Seewis mit Francine Jordi, Sonnwend und die Grubertaler

Sa. 02.06., ab 19:30

Prätti-Ziller-Festabend in Seewis mit Hausfraue-Gruess, Christian Vetsch, Zillertaler Mander und MusikApostel

Sa. 2.06., ab 10:30

7. Bewusstseins-symposium im Kongresszentrum Davos zum Thema «Fortschritt um jeden Preis» – Vorträge, Meditation und Tanz mit Ladina Kindschi u.a.m.

So. 10.06.

Eidg. Abstimmungs-sonntag und Regierungsratswahlen in Graubünden

Ersatzwahl in den Gemeindevorstand Klosters-Serneus



10. Juni 2018

Urs Rüedi



Ich bin bereit:

- unüberlegten, teuren **Hauruck-Übungen** der Gemeinde ein Ende zu setzen;
- der chaotischen **Personalpolitik** der Gemeinde ein Ende zu setzen;
- den regelmässigen **Kostenüberschreitungen** bei Gemeindeprojekten ein Ende zu setzen;
- der bisherigen **Ausgabenpolitik**, welche auf eine Steuererhöhung hinausläuft, ein Ende zu setzen und
- auch **unangenehme Themen** zur Sprache zu bringen und zu lösen!

Deshalb wählen Sie **Urs Rüedi** in den **Gemeindevorstand!**



svp-klosters-serneus.ch

Davos: Wahl- und Abstimmungsunterstützung im «Sonas»

K. Wählen und Abstimmen einfach erklärt: Nutzen Sie am Donnerstag, 24. Mai, ab 20.00 Uhr, die kompetente Wahl- und Abstimmungsunterstützung im «Sonas» Irish Pub Davos (Promenade 69).

Guido Dachauer, Kandidat für den Grossen Landrat, und Landrat Kevin Dieth stehen für Fragen zu den Abstimmungsunterlagen bereit und erklären gerne, wie das Wahlmaterial richtig ausgefüllt und verpackt wird. Nutzen Sie die Chance, den Davoser Kandidaten Guido Dachauer in lockerer Atmosphäre persönlich kennen zu lernen. Abstimmungscouvert mit den Unterlagen nicht vergessen!

Weiter Infos: www.facebook.com/svpdavos



Chalet-Hotel & Wintergartenrestaurant DAVOS
Obere Albertstrasse 9, 7270 Davos Platz, info@hotel-larix.ch, www.hotel-larix.ch

Summer Kitchen Party – come in and taste it!

Wir freuen uns, **SIE** ab dem **17. Juni** bei uns im Gilde Restaurant verwöhnen zu dürfen.

Marek's Kitchen – Frisch, Saisonal und unglaublich GUT!

Donnerstag bis Montag täglich ab 18.30 Uhr - 081 413 11 88!

See you – T. Henderson & Team



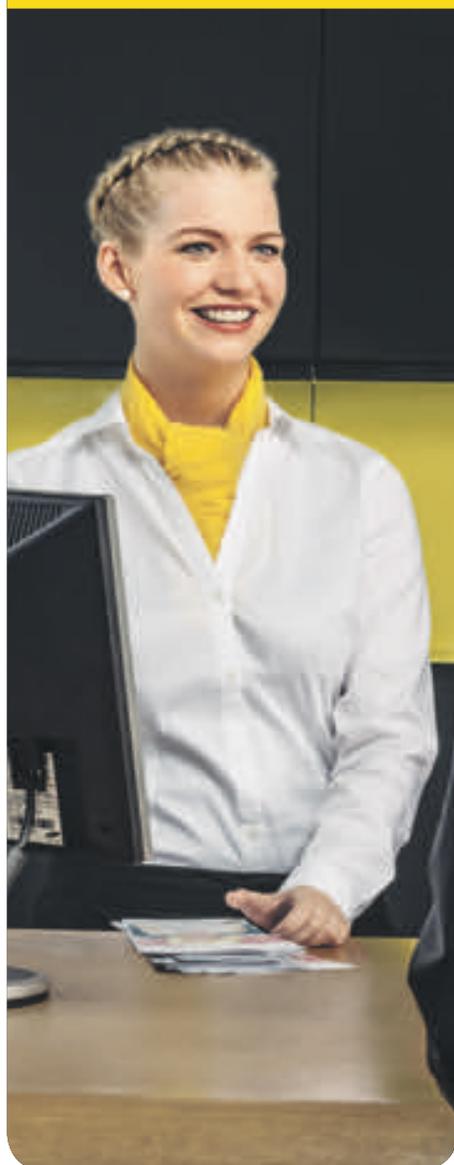
Berufswahltag bei der RhB

Landquart • 30. Mai 2018

Erlebe die Berufe im öffentlichen Verkehr hautnah und packe selbst mit an.



Kunden und Büro



Technik und Informatik



Bau und Logistik



Jetzt anmelden: www.login.org/events

Lottogewinne: Gewinner ist der Staat

Die Besteuerung der Lottogewinne soll ändern

Eine Gesetzesänderung in der Steuergesetzgebung soll die Besteuerung der Lottogewinne neu steuerfrei gestalten, im Sinne einer Gleichbehandlung zu den steuerfreien Casinogewinnen. Die Artax Fide Consult AG stellt im Folgenden eine aufschlussreiche Analyse des Schweizer Zahlenlottos vor:

Im Geschäftsbericht steht: «Der Bruttospielertrag (BSE) stellt die Summe der Einsätze der Spielenden abzüglich der Gewinnsumme der Trefferpläne dar.» Damit wird die Auszahlungsquote nicht publiziert und das Rechnungslegungsgebot des Bruttoausweises des Erfolges verletzt.

Die Gewinnauszahlungsquote beträgt rund die Hälfte. «[...] die Erkenntnis bleibt: **Lotto lohnt sich nicht**, und wenn, dann nur in absoluten Ausnahmefällen. Dies liegt hauptsächlich daran, dass nur 54,5 Prozent der Einsätze als Gewinn an die Teilnehmenden zu rückfliessen, und somit der zu erwartende Gewinn weit unter dem Einsatz liegt. Die grosse Mehrheit der restlichen 45,5 Prozent fliesst in kantonale Fonds, weswegen Scharfzüngige Lotto gelegentlich auch mit einer (freiwilligen) Steuer gleichsetzen.» (Quelle: Tagesanzeiger 23.08.2014).

Während beim Roulette eine klare Struktur der Gewinnauszahlung vorliegt und Einsatz und Gewinn in einer nachvollziehbaren Methodik bekannt sind, wird die Auszahlungsquote der Gewinne beim Lotto durch Beschluss festgelegt, der so zwangsläufig zum Gewinn der Lottogesellschaft führt. Ansporn ist der Millionengewinn ohne nachvollziehbares Verhältnis von Einsatz, Risiko und Gewinn.

Im Detail steht im Geschäftsbericht, dass über die Hälfte des gespielten Frankens an die Lotto-Gewinner zurückgeht. Ein Drittel des erzielten Umsatzes geht an gemeinnützige Zwecke und der Rest sind Aufwände. Die im Geschäftsbericht ausgewiesenen Umsätze belaufen sich zwischen 421 und 599 Mio. (2003 – 2017), so sind dies nur 45%. **Die durchschnittlichen Umsätze liegen somit bei rund 1 Mrd. pro**

Jahr mit steigender Tendenz.

Zu den Betriebskosten zählen die Löhne für rund 200 Mitarbeitende und die Vertriebskosten. Der siebenköpfige Verwaltungsrat erhielt im Jahr 2016 insgesamt eine Entschädigung von CHF 160 479 (Vorjahr CHF 147 806).

Zurzeit werden die Lottogewinne besteuert und beim Top-Gewinn fallen rund 25 – 35% Steuern an, je nach Kanton. **Insgesamt gehen damit vom ganzen Bruttoerlös rund 3/4 an den Staat**, der damit der garantierte Lottogewinner ist. Die steuerfreien Lottogewinne unter CHF 50 sind bei dieser Statistik nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Nun ist vorgesehen, die Lottogewinne von der Besteuerung auszunehmen, eine sicher gerechte Lösung. Eine besondere Steuervergünstigung ist das nicht. Lottogewinne waren bis Ende des letzten Jahrtausends steuerfrei.

Die Schweizerische Lottogesellschaft weist immer wieder auf den guten Zweck hin. Vom Reingewinn werden rund 90% an die kantonalen Fonds überwiesen und weiter an die Sport-Toto-Gesellschaft.

Das Spiel geht so: Es werden 6 Zahlen ausgewählt, die zwischen 1 und 42 liegen, zusätzlich muss pro Tipp

neu eine Glückszahl zwischen 1 und 6 angekreuzt werden. Ein Tipp kostet pro Ziehung CHF 2.50, wobei mindestens zwei Tipps abgegeben werden müssen. Darin sind mögliche Gebühren bereits enthalten.

Die Wahrscheinlichkeit eines Lottogewinnes ist kleiner als von einem Blitz getroffen zu werden. Vom Blitz getroffen zu werden kommt vermeintlich so selten vor, dass wir es gerne als Beispiel für Dinge nutzen, die selten passieren. In der Tat ist es mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 zu 3.000.000 sehr selten. Trotzdem aber 176 Mal wahrscheinlicher, als den Jackpot zu knacken (Q: kelbet.de).

Fazit: Der Einsatz im Lotto lohnt sich nicht. **Die Gewinnchancen stehen in keinem Verhältnis zum Einsatz.** Genährt wird die Lottospielerei durch die regelmässige Veröffentlichung des Supergewinnes.

Während das Lotto mit einer mageren durch ein Reglement bestimmten Auszahlungsquote von 55% knausert, liegt diese beim Roulette deutlich höher. Durch das «Zéro» sichert sich das Casino einen Bankvorteil von $1/37 \cdot 1/2 = 1,35\%$ auf allen Wetten auf einfache Chancen. Da die Gewinnquoten für die Wetten auf die mehrfachen Chancen so

berechnet sind, als ob das «Zéro» nicht vorhanden wäre, d.h. als ob es nur 36 Zahlen gäbe, beträgt der Bankvorteil bei den mehrfachen Chancen $1/37 = 2,70\%$. Die Ausschüttungsquote beträgt somit 98,65% bzw. 97,30% (Q: Wikipedia).

Die Auszahlungsquote beim Roulette in einem Casino ist damit um ein mehrfaches höher als beim schweizerischen Lotto. Durch das Staatsmonopol beim Lotto sichert sich der Staat einen namhaften Finanzierungsbeitrag, während Casinos mit bis zu 98% Gewinnbesteuerung dramatisch besteuert werden. Wegen der starken Progression kann es sich lohnen, das Casino tageweise zu schliessen, da die Fiskalbelastung überproportional zunimmt. Die Casinos sind unter Aufsicht zur Spielsuchtprävention gefordert. Beim Schweizerischen Lotto kann man problemlos einen Systemchein über CHF 840 abgeben, das wären dann im Monat CHF 8450, und niemand prüft, ob der Spieler diese Ausgabe zu tragen vermag. Gleiches ist nicht gleich.

Beim Lotto gewinnt der Staat und beim Casino gewinnt der Staat. Unser Ratschlag: Sparen Sie sich das Geld.

Freundliche Grüsse
artax Fide Consult AG

Grossratswahlen
10. Juni 2018

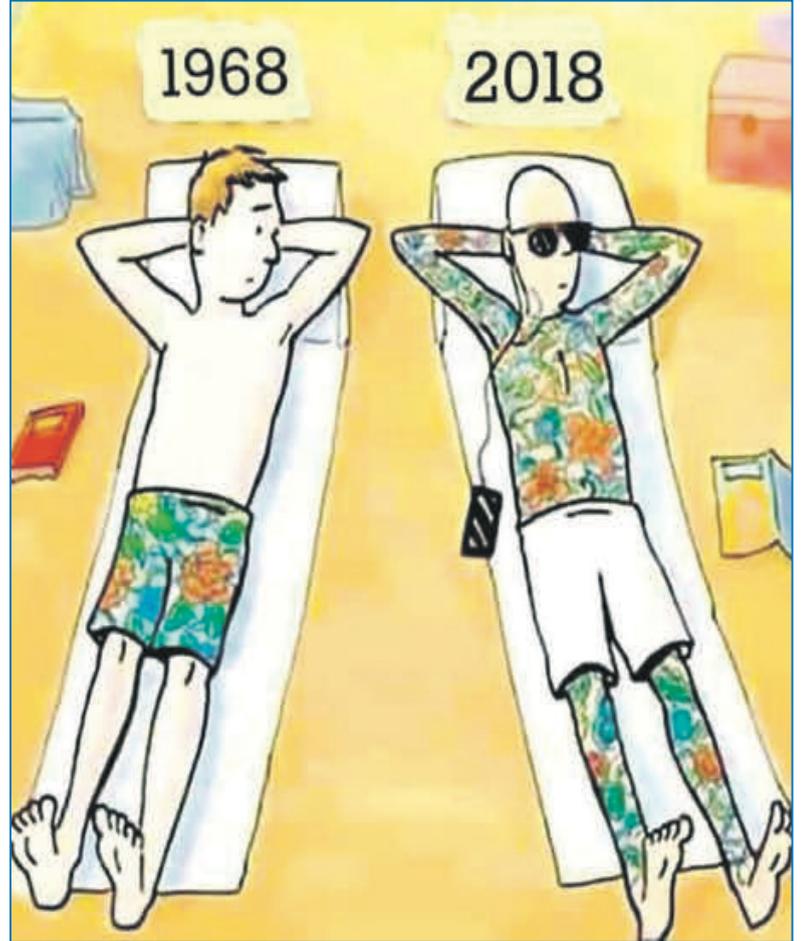
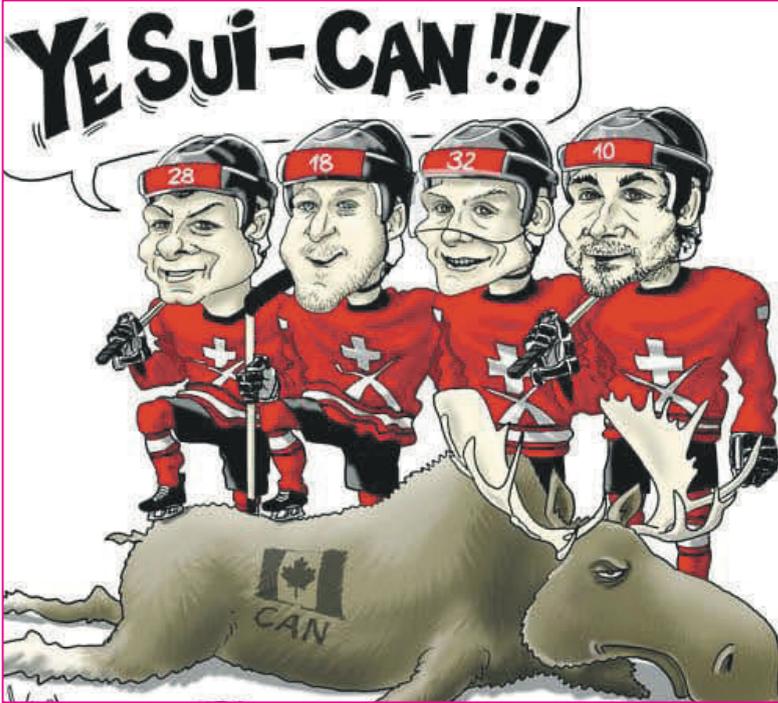
Valérie Favre Accola
Grossrätin neu

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP

Für ein starkes Davos.

valerie-favreaccola.ch
valeriefavreaccolaGR

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



IKEA

Ab 20. Mai neu im Angebot:

Bakstein
(aus Schweizer Produktion)

GENONI

Pneu Tardis AG – mehr als nur ein Pneuhaus

Mit 40-jähriger Erfahrung und professionellem Know-How setzt PNEU TARDIS in Zizers ein Höchstmass an Servicequalität, um auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse seiner Kunden einzugehen - so auch seit neuestem mit den farbigen Reifen der PIRELLI COLOR EDITION.



Was diese PIRELLI COLOR EDITION Reifen so einzigartig macht? Passend zu Ihrem Fahrzeug können Sie bei PNEU TARDIS oder auf shop.pirelli.com aus den sieben Standardfarben Blau, Gelb, Grün, Orange, Rot, Silber oder Weiss eine Farbe für Ihren Reifen wählen. Aus einer Farbpalette von 250 Pantone-Farben können die Reifen darüber hinaus Ihrem individuellen Wunsch entsprechend personalisiert werden. Stil und Performance, Persönlichkeit und Funktion sowie Massanfertigung und höchste Technologie, welche höchste Ansprüche in Sicherheit und Kraftstoffverbrauch gewährleistet: die PIRELLI COLOR EDITION Reifen vereinen all dies. Deshalb machen nicht nur die hohe Servicequalität, sondern auch das Reifenangebot PNEU TARDIS zu einem aussergewöhnlichen Händler: Als einer von nur zehn ausgewählten P ZERO WORLD Händlern in der Schweiz, kann PNEU TARDIS exklusiv die PIRELLI COLOR EDITION Reifen anbieten.



Tardisstrasse 229
7205 Zizers

Tel. 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch

Graubünden profitiert

Ich werde Jon Domenic Parolini ganz klar wieder in die Regierung wählen. Durch die einseitige Berichterstattung der letzten Wochen auf allen Kanälen rückt sein hervorragender Leistungsausweis schon fast in den Hintergrund. Wirtschaft und Bevölkerung in unserem Kanton profitieren in hohem Mass vom Know-how und vom kompetenten Wirken von Regierungsrat Jon Domenic Parolini. Ich möchte an dieser Stelle beispielsweise an sein Engagement für den Industriepark in Domat/Ems erinnern. Bereits wurden grosse Investitionen getätigt, und die Ansiedlung von Hightech-Unternehmen hat erfolgreich Fahrt aufgenommen. In Zizers hat das Biotech-Unternehmen Integra Biosciences zu Beginn des Jahres Spatenstich gefeiert. Das Unternehmen wächst und glaubt an die Standortqualitäten von Graubünden. Forschung und Entwicklung des führenden Pipetten-Herstellers erfolgen in unserem Kanton. Jüngster Erfolg von Jon Domenic Parolini ist ein Konzept zur Erschliessung des Kantons mit Ultrahochbreitband. Damit wird Graubünden dereinst über das schnellste Internet in der ganze Schweiz verfügen – ein weiterer Standortvorteil, der den einen oder anderen Marktplayer zur Ansiedlung in unseren Kanton bewegen wird. Drei Beispiele unter vielen, die eindrücklich belegen, dass Jon Domenic Parolini anpackt und die Zukunft des Kantons Graubünden aktiv mitgestaltet. Er nutzt die globale Entwicklung im Bereich Digitalisierung und Hightech als Chance für unseren Kanton. So sorgt er für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes, für Arbeitsplätze sowie Steuererträge – damit Graubünden profitiert und sich so die Zukunft sichert.

Johannes Joos, Serneus



Was noch schwerer wiegt: Macht gefährdet erfahrungsgemäss den Charakter. Deshalb fordert das Prinzip der Gewaltentrennung, dass die Kompetenzen der Gesetzgebung (Legislative), der Rechtsanwendung (Exekutive, Verwaltung) und der Gerichtsbarkeit zu trennen sind. Nach dem Modell A, das im Grundsatz der Initiative entspricht, hat der Gemeindevorstand Funktionen in allen diesen drei Bereichen: er kann Verordnungen erlassen und auch die Gesetzgebung weitgehend vorsehen, er ist erste Beschwerdeinstanz und hat zudem Organisationsbefugnisse. Bei derartiger Machtfülle kann es vorteilhaft sein, wenn ein Parlament als vorgesetzte Instanz auf Augenhöhe die Geschäfte überwacht und den Vorstand bei komplexen Geschäften, wie beispielsweise die aktuelle Revision der politischen Strukturen, schrittweise begleitet, auch wenn das manchmal unbequem sein mag.

Aus diesen Gründen empfiehlt die BDP, die Initiative zur Abschaffung des Gemeindeparkaments abzulehnen, damit beide Vorschläge von Dr. Loepfe weiterverfolgt werden können. Nachdem gewichtige Gründe auch für die Beibehaltung des Gemeinderats sprechen, sollte dieser Weg nicht vorschnell blockiert werden.

BDP Klosters-Serneus

Martin Bettinaglio – Engagierter, junger BDP-Grossratskandidat für Klosters-Serneus

Seit dem Jahre 1997 durfte ich als Grossrat die Interessen von Klosters vertreten. Jetzt aber ist es an der Zeit, für einen jungen Nachfolger Platz zu machen. In der Person von Martin Bettinaglio ist es gelungen, einen jungen, motivierten und bestens ausgebildeten Mann als potenziellen Nachfolger zu finden.

Martin Bettinaglio ist in Klosters aufgewachsen und seit 2017 im Gemeinderat von Klosters-Serneus. Seit dem Abschluss des Bachelor Studiums an der Hochschule St. Gallen arbeitet er als eid. dipl. Wirtschaftsprüfer in Chur.

Martin Bettinaglio ist jung, engagiert, hat eine schnelle Auffassungsgabe und besitzt das nötige Durchsetzungsvermögen. Es ist ihm ein Anliegen, die Tourismus- und Wirtschaftsförderung im Kanton zu vertreten und Graubünden, insbesondere unsere Region Klosters, als attraktiven Wohn- und Arbeitsort für Familien zu gestalten.

Aus meiner Sicht befähigen diese guten Eigenschaften und wichtigen Interessen Martin Bettinaglio zum Amt des Grossrates. Darum geben wir Martin Bettinaglio am 10. Juni unsere Stimme und schenken ihm das gleiche Vertrauen, das ich über alle Jahre als Grossrat erfahren durfte.

Als Grossrats-Stellvertreter empfehle ich in den Personen von Barbara Gujan-Dönier, bisher, und Johannes Joos, zwei in verschiedenen Bereichen sehr engagierte und sehr bewährte Persönlichkeiten. Geben wir auch ihnen unsere Stimme und dürfen dabei stolz sein, ein so starkes Trio zu unterstützen.

Es freut mich, dass wir die Möglichkeit haben, ein solch starkes «Trio» an den Kreiswahlen zu wählen und ich bin überzeugt, dass sie sich politisch bestens ergänzen und weiter bewähren werden.

Grossrat Roger Vetsch

BDP empfiehlt Ablehnung der Initiative

Stellungnahme der BDP Klosters-Serneus zur «Gemeindeversammlung statt Gemeinderat»

Die BDP teilt die Auffassung der Initianten, dass die politischen Strukturen in Klosters-Serneus erneuerungsbedürftig sind.

Aufgrund von zwei Motionen im Gemeinderat befasst sich die Gemeinde seit dem Jahr 2012 mit diesem Thema, führte mit Vertretern von Einwohnern, Gemeinderat und Gemeindevorstand zwei Workshops durch und beauftragte einen auswärtigen Fachmann, Dr. Loepfe, Verbesserungsvorschläge auszuarbeiten. An einer Gemeinderatssitzung vom August 2017 präsentierte dieser die Ergebnisse seiner Untersuchungen und schlug zwei Varianten vor:

Der Vorschlag A sieht unter anderem die Abschaffung des Gemeinderats und die Einführung einer Gemeindeversammlung vor, wie es die Initiative «Gemeindeversammlung statt Gemeinderat» fordert.

Der Vorschlag B verzichtet auf eine Gemeindeversammlung, aber reduziert den Gemeinderat.

Beiden Vorschlägen gemeinsam ist die Einführung einer Geschäftsleitung, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten, dem Gemeindevorstand und drei vollamtlichen Bereichsleitern, welche dem Gemeindevorstand (bestehend aus vier nebenamtlichen Mitgliedern und wiederum dem Gemeindepräsidenten) unterstellt ist. Weiter enthalten beide Varianten Vorschläge zur Auslagerung von Gemeindebetrieben sowie die Aufhebung oder Revision zahlreicher Rechtserlasse. Eine Zusammenfassung der von Dr. Loepfe erarbeiteten Papiere hat die Gemeinde im Internet publiziert (Google, Stichworte Klosters Loepfe).

Die BDP unterstützt die Professionalisierung der Gemeindeführung, sieht aber auch gute Gründe für die Beibehaltung des Gemeinderats, der ein besseres Gegengewicht zu einer Verwaltung mit weitreichenden Kompetenzen darstellt als eine Gemeindeversammlung.

Schon aus praktischer Sicht muss man sich fragen, ob die Teilnehmer einer Gemeindeversammlung bereit wären, vorgängig beispielsweise die 55-seitige Dokumentation von Dr. Loepfe und die erforderlichen Gesetzesänderungen zu studieren oder bei der fälligen Revision des Baugesetzes alle 108 Artikel durchzuberaten. Dazu ist nach der Überzeugung der BDP der Gemeinderat mit seinen parlamentarischen Kommissionen viel besser in der Lage.

Frederic Dacqmine referiert am 7. Bewusstseins-symposium: Fortschritt um jeden Preis?

Fortschritt – geprägt durch Meinungen und Emotionen

Frédéric Dacqmine ist Berater und Coach, ein Spezialist im Bereich Konfliktlösung, Strategieplanung und Durchführung sowie Teambildung. Der ehemalige Chairman und heute als Helfer der International NGO Prasad Chikitsa Organisation tätige Dacqmine referiert am 7. Bewusstseins-symposium vom 2. Juni in Davos.

Corinne Gut-Klucker



Wirklicher Fortschritt zu erreichen bedingt die Zusammenhänge auf unserem Planeten zu kennen. Wie sehen Sie das Herr Dacqmine?

Frédéric Dacqmine: Wirklicher Fortschritt ist, wenn ein Mensch erhält was er/sie braucht, um besser zu leben als vorher. Mit besser meine ich freier, leichter und gesünder. Wir haben gemerkt, dass unser Planet klein ist. Tschernobyl war das erste Beispiel dafür. Wir haben Interdependenzen, Abhängigkeiten. **Fortschritt ist anders in der Schweiz als beispielsweise in Togo, und es wäre falsch, beide zu vergleichen.** Es ist wichtig, in die gleiche Richtung zu streben. Kriterien sind besser und gesünder, um in einem freien Umfeld leben zu können. Interdependenz bedeutet, dass jede Person, Organisation, jedes Land selbst proaktiv agiert und sich bewusst ist über ihre Verantwortung. Eine Voraussetzung ist, einander Respekt zu zollen, «Diversity» willkommen zu heissen und nicht nur zu tolerieren und ethisch zu handeln. Diese Qualitäten fehlen heute am meisten. Die «neue Generation» bringt diese zurück. Die sogenannte «Y-Generation» will Transparenz und Ehrlichkeit, und das geht in die richtige Richtung. Ich glaube, dass der Mensch gut ist, nur manchmal ein bisschen verwirrt.

G *Frühe Kulturen setzten ihren «Businessplan» nur um, wenn er sich auf die kommenden Generationen positiv auswirkte. Heute wird viel kurzfristiger gedacht. Ist das Fortschritt?*

Es ist interessant, der Mensch lebt länger, und trotzdem will er schnelle Ergebnisse sehen. Das ist Teil der Verwirrung. **Wir haben iPhone, um besser zu kommunizieren**



und schimpfen, dass wir keine Ruhe und Zeit mehr haben.

Früher hat man 10 Briefe am Tag erhalten, heute sind es 10 Mail in 5 Minuten. Ende des 20. Jahrhunderts und bis vor 5 bis 8 Jahren war es cool, schnell zu sein. «Long Term» war ein Jahr. Heute entwickeln Unternehmen 3- bis 5-Jahres-Pläne. Länger als die Entwicklung eines Planes ist dessen Durchführung. **Strategien werden mitgeteilt und meist nicht verstanden.** Versuchen Sie in einem Unternehmen, Mitarbeiter zu fragen: Was sind die 3 Hauptziele Ihres Unternehmens für 2018, und was tragen Sie bei, dass diese erreicht werden? Es ist gut, Visionen und langfristige Pläne zu haben, noch wichtiger ist, dass jedem einzelnen bewusst ist, was er dazu beiträgt. Das alles bedeutet mehr Verantwortung, mehr Zusammenarbeit, mehr Transparenz und mehr auf die Ideen anderer zu bauen, anstatt zu versuchen, seine Meinung durchzusetzen. Es bedeutet, richtig zu kommunizieren, Vertrauen aufzubauen und sicherstellen, dass der andere verstanden hat, um was es geht und was seine Aufgabe/Verantwortung ist. Das ist fortschrittlich gedacht.

G *Welcher Zusammenhang besteht zwischen Emotionen und Fortschritt? Lassen wir uns steuern?*

Wir hören nicht immer alles, weil wir aufgrund unserer emotionalen Erfahrungen interpretieren, was wir gehört haben. Der Chinese sagt, dass das Zuhören über drei Kanäle gefiltert wird: 1. über das Ohr, 2. über die Augen und 3. über das Herz. **Ich brauche Ohr, Augen und das Herz, um richtig zu hören.** Auch muss ich vor dem Zuhören meine

Vorurteile gegenüber dem Anderen fallen lassen. Als Kind, aufgewachsen in Lausanne, habe ich oft gehört, die von der anderen Seite des «Rösti-Grabens» seien anders. Eigentlich nicht schlimm - aber genau damit fängt es an, emotionale Muster zu prägen. Die Welt ist, wie wir sie sehen! Wir schimpfen über andere Menschen, über den Fortschritt und vergessen, dass wir es sind, die das kreieren.

G *Fortschritt und Verantwortung sollten Hand in Hand laufen. Wie sieht die Zukunft in einer Welt aus, in der immer weniger Menschen Verantwortung übernehmen wollen oder daran zerbrecen?*

Die meisten Menschen übernehmen zu wenig globale Verantwortung. Das ist schlimm! Beispiel: Ein T-Shirt wird in Bangladesch produziert. Die produzierenden internationalen Firmen respektieren jedoch weder die Umwelt noch den Menschen, der dort lebt und arbeitet. Aber wer kauft die T-Shirts? Wir! Firmen wollen Produkte und Service verkaufen. Sie bieten Produkte und Service an, die wir erwarten. Wenn die Nachfrage nach einem Produkt nicht mehr da wäre, dann wird diese Ware auch nicht mehr angeboten. **Wir Menschen/Konsumenten bestimmen, was Fortschritt ist.** Unternehmen betreiben Marktstudien und bieten das gewünschte Produkt und den gewünschten Service an. Natürlich ist es nicht ganz weiss oder schwarz. Sicher ist, dass wir unsere Macht unterschätzen. Es liegt also in unserer Verantwortung, so zu handeln, einzukaufen, Services zu beziehen, dass es zum Wohle aller ist und nicht nur zu unserem Vorteil! Es ist bequemer, auf der Bank zu sitzen, zu jammern und Anderen Vorwürfe zu machen, als «im Spiel zu sein». – Zum Glück sehe ich, dass immer mehr Leute diese Verantwortung wahrnehmen und etwas in ihrem Umfeld, Job, Organisation, Firma usw. ändern. Erfolg ist diese Summe von vielen kleinen Schritten in die richtige Richtung. Ein Tropfen ins Meer scheint wenig, aber wenn viele es tun, dann macht es einen Unterschied. – Ich finde, dass die Richtung, die heutzutage eingeschlagen wird, besser ist als früher. Es gibt noch viel zu tun, aber ein Trend ist da. **Wir müssen aufhören, darüber zu lamentieren wie schlecht der**

Fortschritt ist. Wir müssen das Gute beibehalten und das Negative verändern. Ich bin für mich und diese Welt verantwortlich, hier und überall!

G *Ladina Kindschi unterstützt seit Jahren das Milchprojekt der NGO Prasad Chikitsa Organisation. Welche Philosophie verfolgt die Non-Profit-Organisation und warum braucht es Menschen wie Ladina Kindschi?*

Prasad möchte der Gemeinschaft in jedem Bereich dienen, den die Gemeinde benötigt: Gesundheit, Landwirtschaft, Bildung, Mikrobanking u.v.m. **Prasad handelt aus Liebe, mit dem Wunsch zu unterstützen und dabei die Würde der Menschen zu respektieren.** Prasad möchte die Gemeinschaft dazu befähigen, ihre Zukunft zu gestalten. Ladina Kindschi hilft viel beim Fundraising für die Organisation. Sie ist besonders motiviert, da sie die Gelegenheit hatte, Prasad zu besuchen und gesehen hat, welche Arbeiten geleistet werden. Die Organisation ist glücklich, selbstlose Unterstützer wie Ladina zu haben, umso mehr, je größer die Bedürfnisse werden. Mumbai wächst und das Gebiet, in dem Prasad aktiv ist, war vor 30 Jahren ein Dschungel, und jetzt ist es fast ein Vorort geworden. Prasad unterstützt die dort lebende Stammesbevölkerung. Ein Hauptanliegen ist es, die Umwelt (Luft, Boden und Wasser) zu schützen und dass die angesiedelten Industrien sich an Menschenrechte und Umweltschutz halten.

G *Warum sollte man das 7. Bewusstseins-symposium auf keinen Fall verpassen?*

Es ist so wichtig, sich Zeit zu nehmen und zu reflektieren, Meinungen zu tauschen und Paradigmen in Frage zu stellen. **Ich hoffe auch, dass die Symposiums-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer inspiriert werden, etwas zu tun, umzusetzen, und sich mit mehr Bewusstsein am Fortschritt beteiligen.**

www.prasadchikitsa.org
www.effectivecoaching.de

Mehr am 7. Bewusstseins-symposium, «Fortschritt um jeden Preis!», **Samstag, 2. Juni, im Kongresszentrum Davos.** Infos und Anmeldung: www.starfire-college.ch, ladina@starfire-college.ch oder an der Tageskasse.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone

Ausser Mo. & Di. täglich von 11:30 – 14:30 und von 17:00 – 22:30 h geöffnet



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Davoser Bezirksviehschau: Die 3-jährige Salomé

Erneuter Zucherfolg für Florian Schamaun und sein Team. Er schaut auf 27 Jahre Erfahrung in der Viehzucht.



Miss Molkerei heisst Pia-Et und stammt aus dem Stall Fischler & Hoffmann. Links Andrin Zenklusen, Produktionschef der Molkerei Davos. Fotos S.



Richter Andreas Walser hatte die Qual der Wahl. Er stellte fest, dass einem hohen Niveau bewegt.



Aus dem Stall von Andrea Pleisch stammt die «schönste» Mutter-Tochter-Paarung.



So sieht ein schönes Euter aus mit einer optimalen Zitzen-Anlage und -Verteilung.



Schon im Schön-Euter-Wettbewerb obsiegte Salomé.



Cindy Buff, eine der attraktivsten Bäuerinnen, mit ihrem Rind.

Salomé aus dem Stall Schamaun ist Miss Davos

zurückgezogen. Salomé hat schon zweimal gekalbt und ist die 7. Generation von Parade-Stier Salomon.



...sich die Zuchtqualität in Davos auf

Florian und Silvia Schamaun (links aussen) mit dem ganzen Team, das für das Wohl auch von Salomé besorgt ist.



...er Rinder-Champion: Janira aus dem Stall Schamaun.



OK-Präsident Jann Ehrensperger, Spitzenzüchter Florian Schamaun und Landammann Tarzisi Caviezel beim Apéro.



...wohl Salomé wie auch Violetta (2.) aus dem Stall Schamaun.



Regierungsratskandidat Walter Schlegel (rechts) beim Fachsimeln mit Bauernpräsident Thomas Roffler und ex-Skistar Paul Accola.

Wie weiter mit der BDP?

Die leidige Geschichte rund um die Bauabsprachen im Engadin fokussieren die bevorstehenden Wahlen auf ein Thema. Dabei ist festzuhalten, dass es unserem Kanton unter der bisherigen Führung bestens geht und diese eine Wiederwahl über alle Parteien hinweg verdient. Dass die BDP hier bisher am meisten Schaden genommen hat, schmälert die Leistung von Jon Domenig Parolini als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements in keiner Weise.

Die BDP muss sich nach dem Rücktritt von Parteipräsident Andreas Felix personell neu orientieren.

In Felsberg kandidiert Ursin Widmer. Er ist Mitglied des Gemeindevorstandes und bringt schon einiges an politischem Background mit sich. Er empfiehlt sich als Grossrat im Kreis Trin und wäre bei einer erfolgreichen Wahl meiner Meinung nach auch zugleich ein geeigneter Kandidat für das BDP-Präsidium.

Junge Leute in einer Mittepartei, deren Lösungen nicht spektakulär, jedoch zielführend sind, muss man im ganzen Kanton suchen. Ursin Widmer gehört zweifelsohne dazu.

Als Luzeiner habe ich in unserem Kreis zu wählen. Ich empfehle hier den bisherigen Grossrat und Gemeindepräsident Christian Kasper und als Grossrats Stellvertreter den Touristiker Ernst Flütsch.

Als Regierungsrat kommt Jon Domenig Parolini bei mir auf alle Fälle auf den Stimmzettel!

Jann Flütsch, St.Antönien

Miteinander statt Gegeneinander

Unser Kanton steht in den kommenden Jahren vor gewaltigen demographischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Statt sich in dieser Situation zusammenzurufen und gemeinsam die anstehenden Probleme zielgerichtet anzugehen, leisten wir uns peinliche Auseinandersetzungen zur Befriedigung von vermeintlichen Machtansprüchen um Regierungsratssitze. Dabei ist klar: In den letzten Jahren haben wohl alle relevanten Parteien sich bemüht, unseren Kanton einen Schritt voranzubringen. Die auf nationaler Ebene feststellbaren hässlichen Auseinandersetzungen der politischen Parteien sind hier offensichtlich und erfreulicherweise nicht vorhanden. Umso mehr erstaunt es, dass bei den Regierungswahlen nun plötzlich ein Parteienstreit lanciert wird, der seinesgleichen sucht. Dabei scheut man offensichtlich auch vor grotesken Unwahrheiten nicht zurück. Die Stimmberechtigten unseres Kantons haben aber jetzt die grosse Chance, diesem Treiben ein Ende zu bereiten: Die massgebenden grösseren Parteien des Kantons sollen in der künftigen Regierung vertreten sein und konstruktiv auf eine Bewältigung der anstehenden Herausforderungen zusammenarbeiten. Das heisst konkret: BDP, CVP, FDP, SP und SVP gehören mit je einem Vertreter in die zu wählende Regierung. Das entspricht den politischen Stärkeverhältnissen und lässt uns hoffen, dass in den kommenden Jahren Politik im Interesse des Kantons nicht gegeneinander, sondern miteinander gemacht wird.

**Heinz Brand, Klosters
Nationalrat & Parteipräsident SVP**

Mario Cavigelli und Marcus Caduff in die Regierung – jetzt erst recht!

P. Die CVP Graubünden nimmt das Ergebnis der Vorwahlbefragung zu den Regierungswahlen mit Freude zur Kenntnis. Dass Mario Cavigelli sehr gute Umfrageergebnisse erzielt und Marcus Caduff gemäss Umfrage den Einzug in die Regierung schafft, motiviert die ganze CVP, im Schlussspurt nochmals richtig Gas zu geben!

Mario Cavigelli erreicht gemäss Umfragen 58.1% und Marcus Caduff 38.3%. Das Ergebnis ist für die CVP Graubünden sehr erfreulich, denn damit würden beide CVP-Kandidaten den Einzug in die Bündner Regierung schaffen. «Das Ergebnis nimmt die CVP Graubünden mit grosser Freude zur Kenntnis und

motiviert uns sehr, im Schlussspurt nochmals Vollgas zu geben», sagt CVP-Präsident Stefan Engler. Das gute Umfrageergebnis von Regierungspräsident Mario Cavigelli ist eine grosse Anerkennung und Würdigung seiner bisher geleisteten Arbeit. Er hat es in den letzten acht Jahren stets verstanden, für den Kanton Graubünden weise, umsichtige und zukunftsgerichtete Entscheidungen zu fällen. Die Umfrage ist damit eine Bestätigung für seine Politik zugunsten des Gemeinwohls. Fraktionspräsident und Grossrat Marcus Caduff kommt bei den Wählerinnen und Wählern sehr gut an, was die CVP Graubünden ebenfalls mit Freude erfüllt. «Das gute Ergebnis von Marcus Caduff bestätigt die zahlreichen Rückmeldungen an verschiedenen Wahlveranstaltungen im ganzen Kanton: Marcus Caduff hat das Zeug zum Regierungsrat», erklärt Stefan Engler weiter. Die CVP Graubünden ist überzeugt, dass sich mit Mario Cavigelli und Marcus Caduff zwei führungsstarke, lösungsorientierte, weitsichtige und stets für das Wohl des ganzen Kantons arbeitende Persönlichkeiten zur Wahl stellen. Dies wird von den Umfrageergebnissen bestätigt.

Für die CVP Graubünden gilt nach diesen positiven Ergebnissen: Jetzt erst recht! «Wir werden weiter dafür kämpfen, dass am 10. Juni Mario Cavigelli und Marcus Caduff in die Bündner Regierung gewählt werden!» Damit sie eine erfolgreiche Politik in der Regierung betreiben können, sind sie auf eine starke Fraktion im Grossen Rat angewiesen, weshalb die CVP Graubünden aufruft, alle CVP-Grossratskandidaten in den Regionen zu unterstützen!

EVP: Casinogewinne wichtiger als Spielerschutz?

Th. Zur Volksabstimmung vom 10. Juni stehen im Kanton Graubünden zwei eidgenössische Vorlagen an. Der Vorstand der EVP Graubünden empfiehlt, die Vollgeld-Initiative und das Geldspielgesetz abzulehnen. Bekämpfung von Suchtverhalten ist beim neuen Geldspielgesetz zweitrangig.

Der Bundesrat will die Geldspiele in der Schweiz zeitgemäss und in einem einzigen Gesetz regeln. Neu sollen Spielbankenspiele online angeboten werden können. Kleine Pokerturniere werden unter engen Rahmenbedingungen auch ausserhalb von Spielbanken zugelassen. Im Gegenzug wird der Schutz vor den Gefahren der Geldspiele verstärkt. Ausländische Anbieter von Onlinecasinos sollen für Nutzer aus der Schweiz gesperrt werden. Gewinne aus Lotterien und Sportwetten würden in Zukunft nicht mehr besteuert, wodurch das Glücksspiel attraktiver wird. Wie bisher werden die Erträge der Geldspiele der AHV/IV und gemeinnützigen Zwecken zugutekommen.

Es ist aus Sicht der EVP Graubünden aber nicht nachvollziehbar, dass alle Geldspielgewinne in Zukunft steuerfrei sein sollen. Auch geht das neue Gesetz in Sachen Spielerschutz nach Ansicht der EVP Graubünden nicht weit genug. Das neue Gesetz dient zu wenig der Bekämpfung von Suchtverhalten. Wirksame Massnahmen zum Schutz vor den Gefahren des Geldspiels wie zum Beispiel eine unabhängige Expertenkommission oder eine Spielsuchtabgabe zur Finanzierung von Schutzmassnahmen fanden im Parlament bis zum Schluss leider keine Mehrheit. Die Gesetzesvorlage zeigt zu stark die Handschrift der Geldspiellobby, sie muss überarbeitet werden. Der Vorstand der EVP Graubünden lehnt das neue Geldspielgesetz klar ab.

Vollgeld löst keine Probleme, sondern ist eher selber eines: Die Vollgeld-Initiative «Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank!» verlangt, dass künftig nur die Nationalbank Münzen, Banknoten und vor allem Buchgeld ausgeben darf. Im heutigen Kreditwesen dagegen schaffen Geschäftsbanken fortlaufend neues, fiktives Geld, sogenanntes Buchgeld, indem sie Kredite vergeben. Dieses Geld existiert zwar nur elektronisch, erweitert aber die umlaufende Geldmenge, was aus Sicht der Initianten zu neuen Geldblasen führen kann. Die Initiative will mit ihrer Forderung das Finanzsystem stabilisieren, geht aber ihrerseits ein hohes Risiko ein, denn kein anderes Land hat jemals mit einem Vollgeld-System experimentiert. Vollgeld könnte viele Wirtschaftskrisen nicht verhindern. Die Finanzkrise von 2008 hätte genau gleich stattgefunden. Auch Immobilienblasen oder eine grosse Aktienüberbewertung ohne realwirtschaftlichem Bezug würde es genau gleich wieder geben. Der Vorstand der EVP Graubünden lehnt die Volksinitiative entschieden ab.

Polit-Forum auch auf Seite 22

Polizeinachrichten



Malix: 71-jähriger Autofahrer schläft ein – Fahrzeug überquert Gegenfahrbahn

K. Auf der Julierstrasse in Malix ist am Montagnachmittag ein Auto mit einem Zaun kollidiert. Die beiden Fahrzeuginsassen blieben unverletzt.

Ein 74-jähriger Automobilist fuhr am Montag um 15:10 Uhr auf der Julierstrasse H3 von Chur in Richtung Lenzerheide. In der Ortschaft Malix nickte der Lenker ein, und sein Auto überquerte die Gegenfahrbahn. An deren Fahrbahnrand kollidierte es heftig mit einem Metallzaun und drehte sich ein. Der Autolenker und seine Mitfahrerin konnten das total beschädigte Auto unverletzt verlassen. Der Verkehr auf der Julierstrasse wurde während rund einer Stunde einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Für das Aufladen des Fahrzeuges auf den Abschleppwagen wurde die Strasse während zwanzig Minuten gesperrt.

Samnaun Dorf: Einbruchversuch auf Bijouterie – Öffentlichkeitsfahndung

K. In der Nacht auf Freitag hat eine unbekannte Täterschaft in Samnaun Dorf einen Einbruch auf eine bereits Anfang April von einem Raubüberfall betroffene Bijouterie verübt. Die Täterschaft flüchtete ohne Beute.

Die aus mutmasslich drei Personen bestehende Täterschaft versuchte am Freitag, um 03:15 Uhr, gewaltsam in die Bijouterie einzudringen. Dies misslang ihr und die Alarmanlage löste die Sirene aus. Die unbekannte Täterschaft richtete einen Sachschaden von über zehntausend Franken an und wurde bei ihrem Einbruchversuch von einer Überwachungskamera gefilmt.

Die Kantonspolizei bittet Personen, verdächtige Feststellungen im Zusammenhang mit dieser Straftat dem Polizeiposten Scuol (Tel. 081 257 66 00) zu melden.

**Putzen/Räumen: 20.- /Std./Gruppe
mind. 2er Teams (abh. von Art des Einsatzes)
30.5.2018 - 6.6.2018 (ohne Sonntag)**

**Frühlingsputz, der muss nicht sein,
denn wir erledigen den ganz rein!**

Anmeldung bis **25.5.2018**

per Mail oder SMS / Telefon oder unter
<https://real-cleaning.jimdosite.com/>

Folgende Angaben werden gebraucht:

- Ihr Name, Adresse sowie Ihre Telefonnummer
- Datum und Zeit für den gewünschten Einsatz (vom 30.5.-6.6.2018)
- Art des Einsatzes (z.B. „Balkon putzen“)

Tipp: genug Arbeit zur Verfügung stellen, denn die Dauer des gebuchten Einsatzes gilt als verpflichtend!

Real Cleaning Davos

Schulstrasse 4

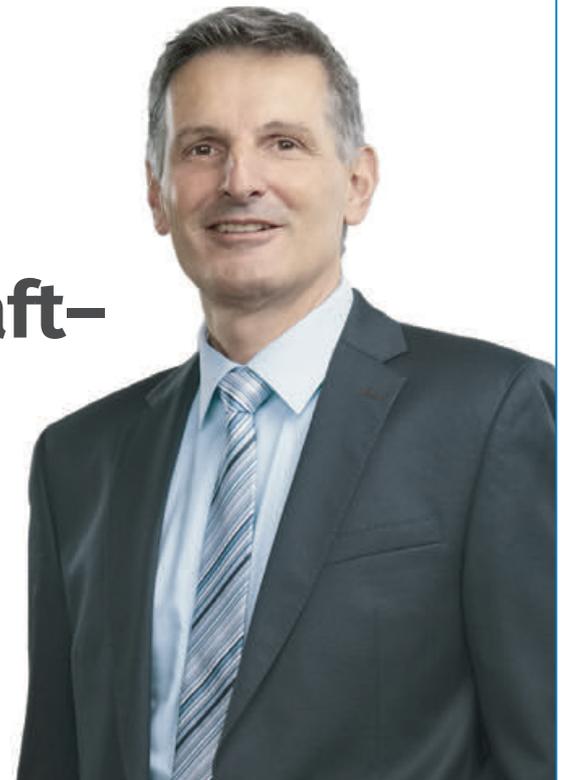
7270 Davos Platz

079 537 38 37

realcleaning.davos@gmail.com

<https://real-cleaning.jimdosite.com/>

« **Starke
Landwirtschaft-
gestärktes
Graubünden.**



Walter Schlegel
in die Bündner Regierung

⊗ walter.schlegel.ch
f WalterSchlegelGR



Claudio Rhyner stellte der FDP das Kirchner Museum vor.

FDP Davos: Einstimmig für Claudio Rhyner

p. Die Kandidatur von Claudio Rhyner für den Grossen Landrat ist von den FDP-Mitgliedern diskussionslos und einstimmig bestätigt worden. Die Freisinnigen hatten am Arbeitsort des Forschers, dem SIAF-Gebäude, ihre General- und Parteiversammlung abgehalten.

Aus zeitlichen Gründen portierte der FDP-Vorstand Claudio Rhyner als Kandidaten für den Grossen Landrat. An der Generalversammlung wurde die Kandidatur auch von den Mitgliedern einstimmig bestätigt. In einem Referat stellte Claudio Rhyner als Präsident des knapp 700 Mitglieder zählenden Kirchner Vereins das Kirchner Museum Davos vor. Es ist weltweit das einzige Museum, das sich auf den deutschen Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner konzentriert. Neben Ausstellungen im Museum, das jährlich von rund 20 000 Kunstinteressierten besucht wird, werden die Werke Kirchners auch im Ausland präsentiert, was zum Bekanntheitsgrad des international renommierten Museums weiter beiträgt. Der Präsident nutzte die Gelegenheit, um für die Mitgliedschaft im Verein des Kirchner Museums zu werben.

An der Generalversammlung ging Präsident Jörg Oberrauch in seinem Jahresbericht auf verschiedene Vernehmlassungen wie z.B. zum Velo-Gegenverkehr, Regelung des Reklamewesens usw. ein. Auf Initiative der FDP diskutierten im Juli 2017 im Rahmen eines Polit-Talks lokale Exponenten aus Politik, Wirtschaft und Tourismus über die künftige Entwicklung von Davos. Die Teilnehmenden wollten sich weiterhin zu Gedankenaustausch und Entwicklung von konkreten Projekten treffen, so Oberrauch. «Davos muss vorbildlich in die Zukunft geführt werden», formulierte er die Herausforderung, der sich die FDP Davos stellen will.

An der anschliessenden Parteiversammlung fassten die FDP-Mitglieder die Parolen zur Abstimmung vom 10. Juni. Einstimmig die Ja-Parole wurde zur kommunalen Vorlage «Unterstellung des Budgets bei gleichbleibendem Steuerfuss unter das fakultative Referendum» herausgegeben. Die heutigen Fristen seien so knapp angesetzt, dass der Budget-Prozess sehr früh beginnen müsse und die erwünschte Genauigkeit des Voranschlags kaum möglich sei, erklärte Landammann Tarzsius Caviezel. Weiter erläuterte der Landammann die Vorlage über die «Anpassung des Verwendungszwecks der Handänderungssteuern, Teilrevision des kommunalen Steuergesetzes». Mit den Erträgen aus den Handänderungssteuern werden folgende Fonds gespiesen: Spezialfinanzierung Parkplätze und Fonds für öffentliche und private Werke, ein Teil wird der Erfolgsrechnung zugeschrieben. Die Vorlage sieht vor, die Beiträge für den Parkplatzfonds zugunsten des Fonds «Erstwohnungsbau und Gewerbeförderung» zu beschränken. Auch diese Vorlage war unbestritten und die Freisinnigen beschlossen einstimmig die Ja-Parole.

Parteipräsident Jörg Oberrauch ging kurz auf die bevorstehenden Wahlen ein. Die FDP Davos präsentiere den Wählerinnen und Wählern mit den bisherigen Grossräten Tarzsius Caviezel, Peter Engler und Simi Valär drei erfahrene Mandatsträger, die sich weiterhin für eine positive Entwicklung von Davos und Graubünden einsetzen werden. Mit den beiden Frauen Iris Hofmann-Stiffler und Alexandra Bossi sowie mit Markus Derungs verfüge die FDP Davos über

bekanntere Persönlichkeiten, die sich für die Grossrats-Stellvertretung zur Wahl stellen.

Beim Geldspielgesetz ging es der überwiegenden Mehrheit der FDP-Mitglieder wie Grossrat Simi Valär: Internet-Sperren zu verhindern, war für ihn wichtiger als exklusive Rechte für Schweizer Casino-Anbieter. Einmütig fassten die Davos Freisinnigen die Nein-Parole. Als Experiment mit unsicherem Ausgang wird die Vollgeld-Initiative von allen grossen Parteien abgelehnt. Auch Grossrat-Stellvertreter Markus Derungs zeigte in seiner Präsentation dieser eidgenössischen Vorlage auf, dass die Annahme der Initiative mehr nachteilige Entwicklungen wie steigende Inflation oder zu starke Stellung der Nationalbank im Finanzsystem nach sich ziehen würde.

BDP Graubünden sagt Ja zur Geldspielgesetzgebung

P. Die Delegierten der BDP Graubünden haben kürzlich die Parolen zu den eidgenössischen Abstimmungsvorlagen vom 10. Juni gefasst. Sie sagen Nein zur Vollgeld-Initiative und Ja zum Geldspielgesetz. Im Anschluss diskutierten Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Manuela Tscholl und Martin Bässler zum Thema soziale Integration.

«Wir haben als Partei Verantwortung getragen und werden dies auch weiterhin tun». Mit diesen klaren Worten begrüsst Interimspräsident Beno Niggli die Delegierten der BDP Graubünden in Zizers. Es gelte, auf die Stärken der Partei zu setzen. Auf das, was in den vergangenen Jahren erreicht werden konnte. Als drittstärkste Fraktion im Grossen Rat und mit vielen Amtsträgern in kommunalen, kantonalen oder nationalen Gremien habe die Partei vielen Themen und Bereichen in der Bündner Politik mitgeprägt. Der Wunsch nach politischer Vernunft und Lösungsorientierung sei ungebrochen. Deshalb sei die politische Ausrichtung - auch mit Blick auf die kommenden Wahlen - klar: Vorwärts!

Die Delegierten der BDP fassten einstimmig die Nein-Parole zur sogenannten «Vollgeld-Initiative». Sie folgten damit den Ausführungen von BDP-Grossratskandidat (Kreis Fünf Dörfer) Stefan Joos, der aufzeigte, dass dieses hochriskante Experiment nicht nur die Unabhängigkeit der Nationalbank aufs Spiel setzen würde, sondern die Folgen, wie teurere Hypotheken und Kredite, von den KMU und Privatpersonen getragen werden müssten.

Die Delegierten der BDP fassten mit 32 zu 12 Stimmen die Ja-Parole zum Geldspielgesetz. Sie folgten damit den Argumenten von Regierungsrat Jon Domenic Parolini. «Das Spielgesetz führe das bewährte System des kontrollierten und verantwortungsvollen Geldspiels weiter, dessen Erträge einen unverzichtbaren Beitrag an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Naturschutz sowie an die AHV/IV leisten», so Parolini.

Im Anschluss an die Parolenfassung diskutierten Martin Bässler, Leitung pädagogische Angebote an der Stiftung Gott hilft, Manuela Tscholl, Geschäftsführerin Tscholl Integration und Grossratskandidatin für den Kreis Trins, sowie Regierungsrat Jon Domenic Parolini, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden, über die Frage «wie viel Solidarität braucht der Staat?». Die Diskussion leitete Daniel Zindel, Leiter der Stiftung Gott hilft.

Das Thema der Zuständigkeit bei den entscheidenden Lebensübergängen, z.B. bei Schuleintritt, von der Schule in die Lehre oder bei der Volljährigkeit war dabei eines der Themen. Obwohl die Zuständigkeiten und die Finanzierung für alle Bereiche geregelt ist, können die unterschiedlichen Regelungen eine Herausforderung sein, insbesondere, wenn die Gleichbehandlung von Kindern und Jugendlichen mit schwierigen Startbedingungen nicht gegeben ist. Regierungsrat Parolini und Grossratskandidatin Tscholl betonten zudem die grosse Bedeutung der Integration der Jugendlichen mit schwierigen Startbedingungen in den ersten Arbeitsprozess. Dabei anerkennen sie die Bereitschaft vieler Arbeitnehmer solchen Jugendlichen eine Chance zu geben und die wichtige Begleitfunktion von Institutionen wie die Stiftung Gott hilft.

Vor und nach der Diskussion ermöglichten Daniel Zindel und Martin Bässler durch zwei Kurzvorträge und den Besuch mit Führung in der Ausstellung der Geschichte der Stiftung Gott hilft einen guten Einblick in diese wichtige soziale Institution.

Ersatzwahl Gemeindevorstand 10. Juni 2018

(2. Wahlgang)



Florian (Flury) Thöny

In den Vorstand**Florian (Flury) Thöny**

Gemeindevorstand (NEU)

Vorstandswahlen
10. Juni 2018**B**edürfnisse erkennen**D**emokratische Lösungen suchen**P**lanen und zeitnah umsetzen

CVP Graubünden: Ja zum Geldspielgesetz, Nein zur Vollgeldinitiative

P. Die Delegiertenversammlung der CVP Graubünden hat kürzlich in Ruschein die Parolen für die nationalen Abstimmungen am 10. Juni gefasst: Die CVP Graubünden sagt Ja zum Geldspielgesetz und lehnt die Vollgeldinitiative ab.

Die Ilanzer Gemeindepräsidentin und Grossratskandidatin **Carmelia Maisen** begrüsst die 73 Delegierten der CVP Graubünden sowie die zahlreich erschienen Gäste in Ruschein und stellt die Gemeinde vor, die sie seit 1. Januar 2018 präsidiert. Gleichzeitig konnte sie bereits eine erste Bilanz ziehen: «Die Gemeinde Ilanz/Glion besteht seit dem 1. Januar 2014 und ist gut aufgestellt.» Regierungspräsident **Mario Caviggli** zeigte in seinem Referat auf, wie der Kanton Graubünden die regionalen Zentren durch die Immobilienstrategie unterstützt. Der Kanton Graubünden plane und betreibe neun regionale Verwaltungszentren im ganzen Kantonsgebiet. Damit würden die Zentrumsorte gestärkt: «Mit der kantonalen Immobilienstrategie leisten wir einen Beitrag dazu, dass Arbeitsplätze in den Regionen gehalten und geschaffen werden können.» Die Regionen würden damit gestärkt, was ganz im Sinne der CVP sei, welche sich stets für gute und attraktive Arbeitsplätze in den Regionen einsetze. Gleichzeitig stellte er auch fest, dass von den 3800 kantonalen Vollzeitstellen zwei Drittel im Raum Chur angesiedelt seien.

Regierungsratskandidat und Fraktionspräsident **Marcus Caduff** äusserte sich in seinem Referat zu den kantonalen Bildungsinitiativen: Er machte klar, dass er diese ablehnen werde, da sie erneut Unruhe in das Bildungssystem bringen würden. Die Schule brauche Ruhe und Kontinuität, wofür er sich auch als Regierungsrat einsetzen würde, bilanzierte Marcus Caduff. Namentlich verlangt die Fremdspracheninitiative, dass nur noch eine Fremdsprache in der Primarschule unterrichtet wird: «Die Initiative ist diskriminierend für Romanisch- und Italienischbündner und würde Graubünden allein in der Bildungslandschaft dastehen lassen.» Deshalb lehne er die Fremdspracheninitiative ab, ebenso die Initiativen für eine gute Schule, welche unter anderem fordern, dass der Grosse Rat über den Lehrplan entscheiden solle. Dies sei völlig unpraktisch.

Grossrat **René Epp** präsentierte die Vollgeldinitiative. Der Finanzexperte

aus Disentis hielt fest, dass die Initiative «schädlich und ein hochriskantes Experiment ist, das es zu verhindern gilt.» Das Kerngeschäft der Banken würde damit beschnitten und die Schweizerische Nationalbank würde stärker unter politischen Druck geraten. Ausserdem verhindert diese Initiative keine Finanzkrisen. Es gibt bereits wirksamere Massnahmen für die Finanzstabilität, so sind die Anforderungen an Liquidität und Eigenkapital seit der Finanzkrise massiv erhöht worden. Des Weiteren würde diese radikale Änderung der Währungsordnung die Stabilität und den Ruf des Schweizer Finanzplatzes aufs Spiel setzen. Die Delegiertenversammlung folgte dieser Argumentation und lehnte die Initiative einstimmig ab.

Kontradiktorisch wurde die Diskussion zum Geldspielgesetz geführt: Grossrat Remo Cavegn vertrat die Pro-Seite und Grossrat Tino Schneider die Kontra-Seite. Remo Cavegn hielt namentlich fest, dass das Gesetz eine sinnvolle Kontrolle darstelle und den Schutz vor Spielsucht beinhalte. Zudem sehe es ein Verbot von Spielmanipulationen vor und garantiere, dass die Erträge aus den Geldspielen gemeinnützigen Zwecken wie Kultur, Soziales, Sport, Umwelt sowie der AHV und IV zufließen. Demgegenüber vertrat Tino Schneider die Auffassung, dass das Gesetz zu einer Abschottung der Schweiz im Online-Bereich führe und allzu leicht umgangen werden könne. «Das Geldspielgesetz bedeutet reinen Protektionismus und führt zu einem Kasino-Monopol in der Schweiz.» Deshalb lehne er das Gesetz ab. In der anschliessenden offenen Diskussion sagte Nationalrat Martin Candinas, dass er ebenfalls die Ja-Parole unterstütze, da es neben der sicheren Finanzierung gemeinnütziger Zwecke auch um Prävention vor Spielsucht gehe. Die CVP-Delegierten fassten schliesslich mit 42 zu 18 Stimmen, bei zehn Enthaltungen, die Ja-Parole zum Geldspielgesetz.

Unter Varia riefen CVP-Präsident Stefan Engler und Kevin Brunold, Leiter der Wahlkommission der CVP Graubünden, dazu auf, geschlossen Mario Caviggli und Marcus Caduff in die Regierung zu wählen und in allen Kreisen die CVP-Kandidierenden mit vollem Engagement zu unterstützen und zu wählen. «Ein zweiter Sitz in der Bündner Regierung ist für uns in Griffnähe, wenn wir weiterhin Vollgas geben. Wir werden bis zum Schluss um jede Stimme kämpfen», sagte Kevin Brunold vor der versammelten CVP-Familie und hielt dafür lang anhaltenden Applaus.

Pfila des CEVI Davos: Mit «Wickie» auf Abenteuerreise

So. Über Pfingsten hat das alljährliche Lager des CEVI Davos in Tarasp stattgefunden. Voller Vorfreude trafen sich alle am Samstag Morgen und fuhren mit dem Zug gleich ins Engadin. Es folgten drei Tage in einem tollen Lagerhaus am Taraspsee direkt unterhalb vom Schloss Tarasp.

Unter dem Thema Wickie und die starken Männer erlebten die Davoser Cevianerinnen und Cevianer viele spannende Abenteuer. Trotz des nicht so tollen Wetters, halfen sie Wickie und den Wikingern in spannenden Geländespielen

bei Tages- und Nachtzeit dabei, gegen den schrecklichen Sven zu kämpfen und Frieden in das Wikingerdorf Falke zu bringen. Zum Abschluss wanderten alle von Tarasp nach Scuol und trafen schliesslich am Montagabend wieder müde und zufrieden in Davos ein.

Vom 7. bis 14. Juli findet übrigens das Sommerlager in Lavin statt. Wer Lust auf ein Abenteuer mit Sherlock Holmes und Dr. Watson hat, melde sich bei Lena Huovinen! – Die Bilder vom kurzweiligen Lagerleben im Engadin:





Samstag 26. Mai 2018

Anfang 19.00 Uhr

Old Style Big Band

„Wir laden Sie ein für einen Rundgang in unser musikalisches Wirken und möchten Sie dazu verführen, einzutauchen in die Welt der Musik, in die Welt der Old Style Bigband mit Blues, Rock und dem legendären, unvergesslichen, Swing.“

Unsere Bigband besteht aus achtzehn ambitionierten Amateurmusikerinnen und Musikern die aus den Regionen Churer- und Sarganser Rheintal sowie aus dem Prättigau zusammenkommen.



26. Mai Anfang 19.00 Uhr

Eintritt Sfr 25,00 Inkl Nachtessen

Gasthaus Hochwang Hinterbergstrasse 32 7232 Furna Tel 081 332 1272 Reservieren Erwünscht



Am nächsten Dienstag fällt der Startschuss zur 36. Repower-Seelaufserie

Start- und Zielgelände neu beim Strandbad

wb. Ab Dienstag, 29. Mai, finden in Davos wieder die Rennen um die Repower Seelaufserie statt. Wie jedes Jahr gibt es alle zwei Wochen insgesamt acht Läufe. Die weiteren Renndaten: 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli, 24. Juli, 7. August, 21. August und 4. September. Wahlweise kann über eine oder zwei Runden (4 oder 8 km) auf dem flachen Naturweg rund um den Davosersee gelaufen werden.

An der Salezergalerie, wo sich bisher das Start- und Zielgelände der Seeläufe befand, wird in diesem Jahr gebaut. Darum ist man damit in den Bereich des Strandbades umgezogen. Ansonsten hat man am Bewährten festgehalten. Wahlweise kann über eine oder zwei Runden gelaufen werden. Die Kids bestreiten eine verkürzte Distanz von 1,2 km. **Jedermann ist teilnahmeberechtigt**, es ist keine Lizenz notwendig. Es lohnt sich, regelmässig an den Repower-See-läufen teilzunehmen. Wer fünf Rennen bestreitet, erhält nach Abschluss der Serie, an der Rangverkündigung vom Dienstag, 25. September, einen Erinnerungspreis. Es gibt tolle Preise für die Erwachsenen; Schüler und Kids erhalten Medaillen. **Auch das Familienprojekt wird wieder durchgeführt.** Der besondere Reiz der Davoser Seeläufe ist, dass sich die Hobby- und Plauschläufer auf der flachen, 4 km langen Strecke regelmässig mit Spitzenkönnern wie Dario Cologna oder Laurien van der Graaff messen können.

Die Organisatoren bitten um rechtzeitige online-Anmeldung auf www.trackclub.ch oder am Schalter beim Info-Büro der Destination Davos Klosters. So kann man sich Wartezeiten am Renntag und 10 Franken Nachmeldegebühr



Ab kommendem Dienstag rennen wieder Alt und Jung sowie Gross und Klein rund um den Davosersee, jeden zweiten Dienstag.

ersparen. **Die Startzeiten:** Kids 19.00 Uhr; Junioren/Junioren/Erwachsene 19.15 Uhr; Schülerinnen und Schüler 19.20 Uhr. Alle wichtigen Informationen findet man unter <http://www.trackclub.ch/seelauf/ausschreibung>.



ATV & Quad Side by Side

Vermietung Verkauf Service

Garage Graf

Cholplatzweg 24
7203 Trimmis

www.garage-janngraf.ch

Tel. 081 416 30 30
Mobil 079 423 01 04



CHF 14'500.00
inkl. MWST






Grossratswahlen vom 10. Juni 2018 Klosters



In den Grossen Rat

Martin Bettinaglio
Grossrat (NEU)

Barbara Gujan
Grossrat Stv. (BISHER)

Johannes Joos
als Grossrat Stv. (NEU)

Grossratswahlen
10. Juni 2018

Johannes Joos

Martin Bettinaglio

Barbara Gujan-Dönier

Bedürfnisse erkennen

Demokratische Lösungen suchen

Planen und zeitnah umsetzen

Die Schlacht an der Calven - historisches Ereignis mit Bedeutung für die heutige Zeit, an das man sich als aufrechter Schweizer erinnern sollte

von Prof. Dr. E. Freye

Die Schlacht an der Calven (rätoromanisch Battaglia da Chalavaina) zwischen den Drei Bünden und dem Schwäbischen Bund fand am 22. Mai 1499 im Val Müstair auf dem Gebiet der Gemeinden Taufers und Mals statt, indem König Maximilian versuchte, die widerspenstigen Schweizer mit Gewalt zum Gehorsam zu zwingen. Auf Drängen Benedikt Fontanas (sein Denkmal ist in Chur zu bewundern) beschlossen die Drei Bünde, einer Bedrohung durch das habsburgische Heer dem damaligen Imperium, den Habsburgern, entgegenzutreten. So wurden am 11. Mai die habsburgischen Truppen vom Ofenpass vertrieben und am 17. Mai zog dann die Hauptmacht der Bündner von Zuoz aus mit 6300 Mann in das Müntertal, wo sie sofort beschlossen, anzugreifen. Im Haus «Chalavaina» wurde während eines kurzen Kriegsrats ein Schlachtplan entworfen – daher die rätoromanische Bezeichnung der Schlacht als «battaglia da Chalavaina».

Warum jedoch ist diese Schlacht speziell in der heutigen Zeit so bedeutungsvoll für die Schweiz und für den Kanton Graubünden? Ein kleiner Kanton hatte es gewagt, sich gegen das damalige Imperium, den Habsburgern, zu behaupten und seine erkämpfte Unabhängigkeit zu bewahren, die bis zum heutigen Tag andauert. Und weil Geschichte sich oft nur mit anderem Vorzeichen wiederholt, fragt man sich unwillkürlich, wo hier wohl eine Parallele zu suchen sei. Zwar wird die Schweiz heutzutage nicht direkt von einem Imperium bedroht, aber was äusserlich nicht so offensichtlich wird, kann bei näherem Hinsehen sich dann doch dem Betrachter offenbaren, indem man die Verbindungen im Inneren, speziell den Banken, vor Augen führt- wer jedoch ist dieses angebliche Imperium? Diese Frage kann jeder für sich selbst beantworten, wobei

nur kleine Hinweise genügen die dann zu der richtigen Lösung führen: **Wer hat dafür gesorgt, dass das Bankgeheimnis in der Schweiz aufgelöst und in einem Akt der Erpressung widerstandlos von dem Nationalrat hingenommen wurde?** Und wer auf der Welt hat die meisten Militärbasen auf fremdem Gebiet, wo das heimische Gesetz keine (!) Geltung hat- die Antwort dürfte nicht allzu schwer fallen!

Somit soll dieser Schlacht im Rahmen eines Erinnerungsschiessens gedacht werden, ein Ereignis das am letzten Wochenende nicht vom Schützenverein Val Müstair, sondern vom Davoser Schützenverein ausgerichtet wurde. Und weil dies ein nationales, ja noch mehr, ein kantonales Ereignis ist, solle jeder aufrecht und noch mit Ehrgefühl im Leibe denkende Davoser solch ein Ereignis willkommen heissen.

Aber auch für alle, die noch mit aufrechtem Herzen und Stolz an die Geschichte denken und daraus lernen, dass man sich erfolgreich nicht nur äusserlich gegen den Feind wehren kann, soll dieses Erinnerungsschiessen als Denkanstoss gelten, wie man sich der Umklammerung einer EU entziehen kann, einer Umklammerung die von einer zentralen Regierung in Bern sukzessiv mit subversiven Mitteln vorangetrieben wird.

Der Jugend zum Vorbild, die die Zukunft des Landes ist, soll all denen, die die geschichtliche Bedeutung erkannt haben, die Möglichkeit gegeben werden, dies in Form einer Unterstützung auch kund zu tun. Näheres hierzu kann über www.Calvenschiessen.ch in Erfahrung gebracht werden



Die Davoser Schützen haben sich am 56. Calve

Mit dem Gewinn der 300-Meter-Standarte blickt der organisierende Verein des Calvenschiessens in Davos auf einen gelungenen Anlass zurück. Die 50-Meter-Standarte ging am Samstag an die Schützengesellschaft der Stadt Chur.

Gion Nutegn Stgier



Das Calvenschiessen wird in Erinnerung an die Schlacht an der Calven (1499) seit dem Jahr 1927 auf die Distanzen Gewehr 300 Meter und Pistole 50 Meter durchgeführt. Als Besonderheit darf an diesem **einzigen historischen Schiessen in Graubünden** nur mit Ordonnanzwaffen geschossen werden. Am Samstag bestritten in der Schiessanlage Landgut in Davos insgesamt 55 Gruppen zu sechs Schützen, das mittlerweile 56. Calvenschiessen. Für alle Bündner Schützen geht es am Calvenschiessen zwar jeweils auch um Auszeichnungen wie Zinnkannen, Bundesgaben und Goldabzeichen. Zentral für die Bündner ist jedoch vor allem eines: die Wanderstandarten. Denn diese edlen Tücher zieren bis zur nächsten Austragung des Calvenschiessens, die Vereinslokale der Gewinner.

Treffsichere Davoser Schützen

Die Davoser Schützen mit ihrem OK-Präsident Andrea Stiffler waren wohl gute «Gastgeber», Tatsache ist jedoch, dass der organisierende Verein Schiesssport Davos die Calven-Standarte selbst behalten hat. Das Davoser Gewehr-Sextett Joos Ambühl, Martin Conrad, Ueli Conrad, Andrea Stiffler, Christian Stiffler und Florian Stiffler war treffsicher, nutzte den Heimvorteil und siegte im 300-Meter-Wettkampf mit einem total von 651 Punkten. Der Schiess-Sport Davos holte mit dem Sieg nicht zum ersten Mal die begehrte Calven-Standarte in der Distanz Gewehr 300 Meter. Das Podest ergänzen Tomils mit Rang 2 und 638 Punkte sowie Bregaglia mit dem Resultat von 636 Punkten und Platz 3.

Dreifacher Bündner Erfolg

Der Tagessieg in der Einzelwertung ging an **Thomas Studer** (Schützenverein Monstein). Von möglichen 120 Punkten schoss der 56-jährige Monsteiner 114 Punkte, was ein hervorragendes Resultat ist, bei 12 Schuss ohne Probe auf der B-10-Scheibe. Mattia Ciapponi (Società Tiratori Bregaglia) belegt Rang 2 mit nur einem Punkt weniger, und Ludwig Bandli (Schützengesellschaft Signina) als Dritter kam ebenfalls auf 113 Punkte. Die Bündner Schützen dominierten klar die Gewehrdistanz belegen sie in der Einzelrangliste gleich die ersten 10 Plätze.

Sieg für die Gastgruppe Liestal

Einen starken Auftritt hat die Schützengesellschaft Liestal in der Distanz Pistole 50 Meter gezeigt. Die fünf Schützen und die Schützin holten den Gruppensieg mit 638 Punkten. Der Schiessverein der Kantonspolizei Zürich schoss 632 Punkte und sicherte sich Platz 2. Rang 3 mit 617 Punkten ging an die Gruppe der Schützengesellschaft Chur (beste Bündner Gruppe), damit auch die Calven-Standarte bis zum Calvenschiessen 2019 in Müstair behalten kann. Bester Einzelschütze in der Pistolendistanz war mit 113 Punkten Markus Aebischer ein Pistolenschütze aus der siegreichen Team Liestal. Zora Radosavljevic (Chur) sorgte mit Rang 5 für das beste Bündner Einzelergebnis auf dieser Distanz.

Alle Resultate auf: www.calvenschiessen.ch



Thomas Studer, der Monsteiner Schütze gewann die Einzelwertung 300 Meter Gewehr.



Des Schützen Freud: Der Gabentempel.

Fotos Gion Nutegn Stgier

enschiessen die 300-Meter-Standardarte gesichert



Links: Jöri Kaufmann, der Eidgenössische Schiessoffizier, war auch zugegen. – Rechts: BSV-Vorstandsmitglied Christian Kühnis.



Die Grüscher Schützen zeigten sich zufrieden mit ihren Leistungen und vom Anlass.



Zwei passionierte Schützen (von links) Leo Dumoulin und Jakob Bardill.



Aus der ganzen Schweiz nahmen Schützen teil am historischen Schiessen in Davos.



Links: Gute 97 Punkte für Regierungsrat Jon Domenic Parolini. – Rechts: Sie ehrten die Schützen mit ihrem Besuch in der Schiessanlage Landgut (von links) Grossart Rico Stiffler, Regierungsrat Jon Domenic Parolini und Landammann Tarzisius Caviezel.

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
*Golf Club
Alvaneu Bad*

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Simone und Michael Parpan die Brutto-Sieger im ersten Cup der Samsonite-Club-Tour 2018



Die Preisgewinnerinnen und -gewinner im ersten Cup der Samsonite-Club-Tour 2018 auf einen Blick.

L.B. Am Samstag ist in Alvaneu Bad der 1. Cup der Samsonite Club Tour 2018 ausgetragen worden. Bei dieser Turnierserie, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt wird, werden insgesamt drei Ausscheidungsturniere pro teilnehmendem Club ausgetragen. Von den drei Resultaten wird das schlechteste gestrichen, dadurch erhalten auch Spieler, die nur an zwei Terminen antreten können, eine Chance, sich für das Regionalfinale Schweiz zu qualifizieren. Die besten Club-Tour-Spieler eines jeden Clubs der Klassen Brutto Damen, Brutto Herren sowie Netto A, B und C kämpfen – im selben Modus, wie bei den Clubturnieren – in den Regionalfinals schliesslich um die Tickets fürs Gesamtfinale.

Das Gesamtfinale findet 2019 im Frühjahr oder Sommer an einer Top-Golf-destination statt. Der genaue Austragungsort steht noch nicht fest, doch in den vergangenen fünf Jahren ging es nach Mauritius, Marbella und in die Dominikanische Republik. Die Finalteilnehmer dürfen sich also ganz sicher auf ein absolutes Highlight freuen! – Der Ranglistenauszug:

Brutto Damen: 1. Parpan Simone, Alvaneu Bad 34 Pt.
Brutto Herren: 1. Parpan Michael, Alvaneu Bad 28 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4): 1. Parpan Simone, Alvaneu Bad 38 Pt.
2. Collenberg Rinaldo, Alvaneu B. 37 Pt.
3. Gasser Hans, Alvaneu Bad 36 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36): 1. Demarmels Leo, Alvaneu Bad 36 Pt.
2. Birrer Markus, Alvaneu Bad 35 Pt.
3. Recht Alexa, Alvaneu Bad 35 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 37 – 54/PR): 1. Leemann Jan, Alvaneu Bad 33 Pt.

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Gas **Sanitär Frei** AG



Kompetenz in Gasanlagen

Ob Grill-Gas oder Gas-Tankanlage wir beraten Sie verständlich und kompetent

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

• Zu vermieten in **Klosters Lagerraum, ca. 20 m²**, gute Zufahrt. Info: **Tel. 081 422 18 53**
a.aebli@hispeed.ch

• **4-Zi.-Hausteil** zu vermieten in **Alvaneu - Dorf**. **Telefon 079 434 92 08**

• Zu vermieten per 1. Juni oder n.V. in **Davos Platz**, Obere Strasse 4, eine sonnige, aussichtsreiche, unmöblierte **3-Zi.-Süd-Whg.** mit Wohnküche, Bad, Balkon und Loggia zum mtl. Mietpreis von 1650 Fr. inkl. NK. Anfragen: **Tel. 081 413 65 55**

• Zu vermieten an der Dischmastrasse 55 in **Davos möbliertes Zimmer** mit Nasszelle, Kochnische und Balkon. Gartensitzplatz kann mitbenutzt werden. Miete (inkl. NK) 550 Fr. **Tel. 079 673 16 94** (abends)

• 3. Sie vermieten Ihre Wohnung über **AirBnB**? Wir können für Sie die **Betreuung der Gäste, Reinigung und Wäsche** übernehmen! eugen@compagnoni.com Compagnoni Ferienwohnungen GmbH für Details und Preise.

• 1. Per sofort oder n.V. eine hübsche **3 1/2-Zi.-Whg.** im EG (ca. 88 m²) zu vermieten zwischen **Frauenkirch** und **Glaris**. Mit Sitzplatz (ca. 30 m²) und kleinem Garten, grosse, moderne Küche und Wohnzimmer mit Plättli-Boden, 2 Zimmer mit Teppich, Badewanne, 2 Gratis-Waschtage pro Woche, geheizter Garagepl., Aussen PP, Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Garage 100 Fr. **079 413 04 85**

• 1. **Nachmieter gesucht:** Zu vermieten ab 1. Juni an der Eisbahnstr. 1 in **Davos Platz** neu renovierte **4 1/2-Zi.-DG** mit Süd-Balkon. Die Wohnung hat eine top-moderne Küche, ein neues sep. Bad und eine neue sep. Dusche mit WM/TU Anschluss. Das Wohnzimmer ist mit aufgefrischem Parkett, Korridor-Küche sind mit neuen Bodenplatten und die Zimmer mit Teppich neu verlegt. Miete inkl. NK und beheiztem sep. Garagenplatz 2400 Fr. **Tel. 079 610 39 57**

• 2. Ab 1. Oktober 2018 in Jahresmiete zu vermieten: **5 1/2-Zi.-Büroräumlichkeiten** (5 Räume sowie Wintergarten, Aussenzimmer, Kellerabteil und Garagenplatz) an der Mattastr. 9, **Davos Platz**. Mtl. Miete: CHF 2890.00 inkl. NK à conto. Infos: Hans Egli, **081 416 43 26**

• 1. Zu vermieten in **Küblis 300 m² Lager / Büroraum** für mtl. 1600 Fr. exkl. NK, exkl. MWSt. sowie **Tiefgaragenplätze** für mtl. 100 Fr. Capäls 8, Küblis, **Tel. 079 682 00 20**
info@belleri-bau.ch

• Zu vermieten in **Saas 3 Zimmer für Büro oder Lager**, im ehemaligen Gemeindebüro im Haus Volg. Miete: 570 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 332 21 76**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.
Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH
www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergeverband Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergeverband Davos (HEV Davos)

Ein turnerischer Grossanlass in Davos: Kantonale Geräteturntage in der Arkadenturnhalle

wb. An diesem Wochenende, 26. und 27. Mai, finden in der Turnhalle Arkaden in Davos die Kantonalen Geräteturntage statt. Es haben sich rund 750 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Ostschweiz angemeldet. Auch das Geräteturnen Davos (Getu) ist mit einer grossen Mannschaft vertreten.

Am Samstag, zwischen 8:00 und 17:30 Uhr, sind die Kategorien 1 bis 4 (7- bis ca. 13-jährig) und am Sonntag die Kategorien 5 bis 7 sowie die Damen und Herren am Start. Die Mädchen/Frauen bestreiten einen Vierkampf mit Boden, Reck, Schaukelringen und Minitramp-Sprung. Bei den Knaben/Herren sind es fünf Geräte, nämlich



Auch die Turnerinnen des Getu Davos fiebern dem Grossanlass vom Wochenende entgegen.

Hervorragendes Teilnehmerfeld am Spengler Cup 2018

P. Team Canada und Hockey Club Davos, mit je 15 Siegen Spengler-Cup-Rekordsieger, waren bereits für das Turnier gesetzt. Für drei Spengler-Cup-Premieren sorgen der HC Ocelái Trinec (CZE), KalPa Kuopio Hockey Oy (FIN) und die Thomas Sabo Ice Tigers (Nürnberg, GER).

Mit dem **HK Metallurg Magnitogorsk** kann Sportchef Fredi Pargäzti ein Spitzenteam im Teilnehmerfeld verkünden: «Dass wir dieses Team in Davos empfangen dürfen, kommt einer Sensation gleich.» Die Russen sind eines der erfolgreichsten Teams der Kontinental Hockey League KHL, spielen seit fünf Jahren an der absoluten Spitze der KHL mit und gewannen die Meisterschaft 2014 und 2016. Letztmals war der HK Metallurg Magnitogorsk 2005 am Spengler Cup – und siegte.

Der **HC Ocelái Trinec** ist Vizemeister der tschechischen Extraliga und stand im Halbfinal der Champions-Hockey-League. Trainer der Mannschaft aus der durch die Stahlindustrie bekannten Stadt Trinec an der Grenze zu Polen ist Václav Varad'a. Er spielte in der Saison 2006/07 in Davos und gewann damals Spengler Cup und Meisterschaft.

Auch **KalPa Kuopio Hockey Oy** aus der finnischen Liiga passt mit seiner jungen, sehr offensiv spielenden Mannschaft zum Spengler Cup. Die Finnen scheiterten in der vergangenen Liiga-Saison im Viertelfinale. Der Verein wird von den ehemaligen NHL-Spielern Kimmo Timonen und Sami Kapanen geführt.

Mit den **Thomas Sabo Ice Tigers** komplettiert eine weitere Topmannschaft die Anwärter auf den Spengler-Cup-Sieg. Yasin Ehliz, Oliver Mebus und Niklas Treutle spielten mit der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft bei der diesjährigen Weltmeisterschaft in Dänemark. Yasin Ehliz, Patrick Reimer und Leo Pföderl gewannen an den Olympischen Spielen in Pyeongchang mit der deutschen Auswahl überraschend Silber.

Barren, Boden, Reck, Schaukelringe sowie Minitramp-Sprung. Am Sonntagnachmittag wird die Königsklasse K7 turnen, die hochstehende turnerische Übungen zeigen wird. Nebst den Teilnehmenden aus Graubünden sind auch starke Vereine aus den Kantonen St. Gallen, Zürich, Thurgau, Uri und Liechtenstein gemeldet. Am Samstag werden rund 430 Athletinnen und Athleten im Einsatz sein, am Sonntag rund 320.

Den Heimvorteil nutzen

Auch die Davoser Geräteturnerinnen fiebern dem Grossanlass entgegen. Für die Bündnerinnen und Bündner ist der Kantonale Geräteturntag der erste von vier Qualifikationswettkämpfen des Jahres für die Schweizer Meisterschaften im November. Die Einheimischen K5- und K6-Turnerinnen wollen ihren Heimvorteil nutzen und erste gute Platzierungen herausturnen. Für die jüngsten Davoser Turnerinnen in der K1 ist es sogar der allererste Wettkampf, und die Aufregung wird verständlicherweise gross sein.

In der Geräteriege Davos trainieren knapp 50 Turnerinnen und Turner im Alter von 7 bis 20 Jahren. Sie werden von acht Leiterinnen und Leitern turnerisch gefördert. Nebst den regelmässigen Trainings können die Turnenden während der Schulferien ein Trainingslager besuchen und pro Jahr

vier Wettkämpfe bestreiten. Ab der Kategorie 5 werden zusätzlich ausserkantonale Wettkämpfe bestritten.

Geräteturnen fördert Kraft, Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit sowie Beweglichkeit, Eleganz und Bewegungsfreude. Die straff geführten Trainings verlangen von den Turnerinnen und Turnern viel Disziplin und Eigenverantwortung, doch immer bleiben der faire, fröhliche und soziale Umgang sowie die Freude am Sport das Ziel.

Grosse Vorfreude

Der Anlass wird durch die Geräteriege des FTV Davos organisiert, OK-Präsidentin Claudia Bodenwinkler mit ihrem tatkräftigen Team freuen sich auf spannende und unfallfreie Wettkämpfe. Sie hoffen natürlich auf die Unterstützung eines zahlreiche erscheinenden Publikums. Die Organisation eines solchen Grossanlasses wäre nicht möglich ohne zahlreiche Sponsoren sowie viele helfende Hände aus der Turnerfamilie und Eltern der Turnerinnen.

Die Wettkampfzeiten in der Arkadenturnhalle

Samstag, 26. Mai: 8.00 bis 17.30

Sonntag, 27. Mai: 9.00 bis 17.30

Der Eintritt ist frei, Festwirtschaft ist vorhanden! Weitere Details zum Wettkampf oder zur Geräteriege Davos unter www.turnvereindavos.ch/getu

SCHREINER MONTEUR



planen | gestalten | ausführen
Häuser | Fenster | Innenräume

Künzli
DAVOS
KULTUR IN HOLZ

**BEWIRB
DICH
JETZT!**

Wanted

• **Ferienjob für Schülerin/Studentin**, ab 18 Jahre, im **Freibad Klosters**. Juli/August, mittwochs bis samstags und sonntags jeweils ab 11:00 bis ca. 16:00 **Tel. 079 409 78 48**

• Gesucht für Rest. Sportzentrum **Klosters: Flexible junge Bedienung** für Frühdienst, 3 bis 4 Mal pro Woche (Mo. – Do.) von 8:30 – 11:30 h **Tel. 079 409 78 48**

**Ihre
Gipfel Zytig**

Freie Kapazitäten

• **Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro** (Administration, Buchhaltung, Personal)? Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tagesweise zu unterstützen!

Bitte melden Sie sich
079 193 5468 (Jolanda Dorta)



Elektro - Planung - Realisierung

Die El. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und für unsere interessanten Objekte in der Region Klosters-Davos folgende Fachleute:

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Service-Monteure**

Bitte informieren Sie sich über die Details auf unserer Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an auf **Tel. 081 422 40 42**



Infolge Pensionierung unseres langjährigen Stelleninhabers suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unseren über 70-jährigen Familienbetrieb einen qualifizierten

Bauführer

Aufgaben: Führung von Baustellen (Hochbau/Tiefbau/Umbau)
Einsatzplanung von Personal, Inventar, Material
AVOR, Ausmass, Rapporte, Abrechnungen erstellen

Anforderungen: Kunden- und unternehmungsorientierte Arbeitsweise
Selbständige, pflichtbewusste Persönlichkeit
Gut fundierte Ausbildung
Flexibel, teamfähig, belastbar, engagiert
Italienische Sprachkenntnisse (mündlich)

Wir bieten: Gute leistungsgerechte Entlohnung
Ausbaufähige, selbständige Stelle
Motiviertes, qualifiziertes, langjähriges, engagiertes Team
Interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz
Bei Bedarf verschiedene Angestelltenwohnungen
Modernen, vielseitigen Maschinenpark

Falls Sie sich angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Marcel Compagnoni gerne zur Verfügung.

Compagnoni Bau AG
Mattastrasse 16A, 7270 Davos Platz
Telefon 081 413 64 61

bauprofis@bluewin.ch
www.compagnonibau.ch

Die Gipfel Zeitung

Seit 25 Jahren

Ihre Partnerin

Ihre Gipfel Zytig

Mega-Traumpaar1 der Woche

**Nadin T, Janik Josef R. und Aline Maria T.**

Nadin und Aline Maria Tüfer haben mit Janik J. Riebli ihren Traummann gefunden. In der Pferde-Pension Fischler/Hoffmann sei er der beste Mist-Boy weit und breit. Er schaue vorbildlich zu ihren Freibergern. Aline fühlt sich besonders hingezogen zu Janik, denn sie haben nicht nur am selben Tag Geburtstag, sondern sein zweiter Name ist Josef, und der zweite Vorname von Aline ist Maria...! Sie kennen sich erst seit dem 13. Dezember, aber er weiss schon, dass Nadin eine gute Köchin ist und über eine exklusive Reithalle verfügt

Mega-Traumpaar2 der Woche

**Robert und Käthi I.**

Viehhändler sollte man sein...! Seit 25 Jahren bilden Käthi und Robert Imhof aus Seewen bei Schwyz ein Traumpaar. Mit ihrem Lächeln und mit ihrer Frohnatur ist Käthi in der Lage, jeden Mann glücklich zu machen. Robert I. zog damals das grosse Los! Der bekannte Innerschweizer Viehhändler Robert Imhof gibt sich diesbezüglich zwar bedeckt, aber der Stolz sieht man ihm an!

SAGER
+ PARTNER

NICHT NUR ARCHITEKTUR PUR



Carpe Diem, Wilen



Schindler, Nuolen



Villa Laib, Wollerau



Lago Vista, Wollerau



Schlüsselmatte, Einsiedeln



Residenza Börtji, Davos

SAGER + PARTNER

SCHWERZISTRASSE 20

8807 FREIENBACH TEL.:055 416 50 16

INFO@SAGER-PARTNER.CH

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

Töffnummer GR 7270
für den Meistbietenden
Anfragen an: 079 445 79 14

Zu verkaufen gut erhaltenes **Klavier**
(«Barratt + Robinson»).

Tel. 081 413 79 82

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch
thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

GENIESSEN SIE IHR LEBEN.

Und überlassen Sie Miimo den Rasen.



HONDA
POWER EQUIPMENT
Mähroboter
ab Fr. **1390.-**

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK







BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Lim/5	Fiesta 1.6 16V Trend Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Com/5	Focus 2.0 TDCi Titanium anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.6 DID Style 4WD Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Intense 4WD anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Navigator 4WD granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 2.2 DID Navigator 4WD weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Lim/5	Colt 1.3 16V Goal anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Com/5	Grandis 2.0 DID Inform dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lim/4	Lancer 1.8 Instyle silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lim/5	Lancer 2.0 DID Instyle anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Com/5	Outlander 2.2DID Navi Saf kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D SwissProf silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
SUBARU Com/5	Forester 2.0i Swiss brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00
SUBARU Com/5	XV 2.0d Swiss One orange	07.2012	56'000 km sFr. 13'800.00

081 422 47 66



AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlece des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch
www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Martin Bettinaglio, Klosters, BDP-Kandidat für einen Sitz im Grossen Rat GR

«Umsetzung von Massnahmen/Lösungen vorantreiben»

Am 11. August wird Martin Bettinaglio 35-jährig, zählt also zu den jungen Kandidaten für einen Sitz im Grossen Rat Graubündens. Im folgenden Gespräch wollten wir u.a. wissen, was ihn an der Politik so fasziniert und welche politischen Anliegen bei ihm im Fokus stehen.

Heinz Schneider



Herr Bettinaglio, Sie sind erst seit kurzem Mitglied des Gemeinderates von Klosters-Serneus. Nun kandidieren Sie für einen Sitz im Grossen Rat. Was fasziniert Sie so sehr an der Politik, dass Sie nun auf kantonaler Ebene dabei sein möchten?

Martin Bettinaglio: Schon immer habe ich gerne diskutiert, sei das im Privatleben oder auch im Beruf. Mir macht es Spass, Gedanken mit anderen auszutauschen. Je unterschiedlicher die Meinungen, desto interessanter sind die Diskussionen. Zudem bin ich jung und möchte mich insbesondere auch für die Anliegen von uns Jungen und von Familien einsetzen. In meinem ersten Jahr als Gemeinderat habe ich erkannt, dass viele Entscheidungen, die unsere Gemeinde betreffen, auf kantonaler Ebene gefällt werden. Deshalb möchte ich dort Einfluss nehmen.

G Worauf sind Sie stolz, wenn Sie auf Ihre bisherige Amtszeit im Gemeinderat von Klosters-Serneus zurückblicken?

Besonders stolz bin ich auf meine Arbeit in der Vorberatungskommission zur Montana-Vorlage. Wir haben mit unserer Arbeit wesentlich zur Qualität der Botschaft beigetragen und konnten wichtige Fragen aufbringen, die in der 2. Fassung der Botschaft beantwortet wurden. Leider wurde das Vorhaben vom Volk deutlich abgelehnt. Dies habe ich bedauert, gleichzeitig aber auch

gelernt, dass man als Politiker hart arbeiten muss, um das Volk zu informieren und zu überzeugen.

G Was sollte man in der Politik Graubündens verbessern? Haben Sie ein konkretes Ziel?

Meiner Meinung nach werden viele Herausforderungen unseres Bergkantons erkannt (Rückgang Tourismus, Förderung Wirtschaftsstandort, Abwanderung etc.). Es wird aber zu wenig gemacht, um Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Mit meiner zielorientierten und pragmatischen Arbeitsweise möchte ich die Umsetzung von Massnahmen/Lösungen vorantreiben. Es muss nicht immer die perfekte Lösung sein. Manchmal ist es einfach wichtig, dass etwas in nützlicher Frist umgesetzt wird.

G In welchen Gebieten liegt das Schwergewicht Ihrer politischen Arbeit? Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Die Anliegen von Familien liegen mir besonders am Herzen. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Familien auch in Zukunft eine Wohn- und Arbeitsperspektive in unserer Gemeinde und unserem Kanton haben. Dazu sind auch die Wirtschaftsförderung und der Erhalt des Tourismus von zentraler Bedeutung. Auch dafür möchte ich mich besonders einsetzen. Zudem möchte ich mein vertieftes Wissen und meine Erfahrungen im Finanzbereich einbringen, wann immer es für Vorlagen notwendig ist.

G Sie haben eine Familie, ein Beruf, Hobbies und Freizeit. Haben Sie genügend Zeit für Ihre politischen Tätigkeiten, für Aktenstudium usw.?

Ich bin überzeugt, dass ich genügend Zeit habe. Mein Arbeitgeber unterstützt meine politische Tätigkeit. Ich kann mir meine Zeit frei einteilen und bin sehr flexibel (Home-Office, etc.). Dies erlaubt mir, Familie, Freizeit und politische Tätigkeit optimal zu koordinieren



Martin Bettinaglio vertritt die junge Generation unter den Kandidaten für den Grossrat.

und zu planen. Nicht zuletzt unterstützt mich auch meine Frau. Ansonsten wäre es gar nicht möglich. Zudem setzen sich auch viele andere jüngere und ältere Menschen abseits der Politik in ihrer Freizeit für die Gesellschaft ein. Ohne dieses Engagement sowie das Engagement von Milizpolitikern und Milizpolitikerinnen würde unsere Gesellschaft in der Schweiz anders aussehen.

G Was empfehlen Sie persönlich zu den Vorlagen des Bundes am 10. Juni, die Vollgeld-Initiative und das Geldspielgesetz? Ja oder Nein und warum?

Die Vollgeld-Initiative lehne ich ab. Das Ziel der Initiative ist nachvollziehbar. Der vorgesehene Weg ist jedoch in der Praxis nicht umsetzbar. Ich stimme Ja zum Geldspielgesetz. Ich unterstütze die Ziele, die mit dem Gesetz verfolgt werden. Zudem bin ich der Meinung, dass für den Online-Bereich die gleichen Rahmenbedingungen gelten sollen, wie für die klassischen Casinos.

Martin Bettinaglio

Geb.: 11. August 1983

von: Klosters-Serneus

whft in: Serneus, aufgewachsen in Klosters Dorf

Zivilstand: verheiratet, 2 Kinder

Beruf: eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Hobbies: Unihockey, Golf, Skifahren

Politische Tätigkeit: Gemeinderat von Klosters-Serneus seit 2017

Partei: BDP seit 2016

Lebensphilosophie: Meine Familie ist das Wichtigste!

Traum: Mit meiner Frau um die Welt reisen!

Was mich freut: Die Begrüssung meiner zwei Kinder, wenn ich am Abend nach Hause komme.

Was mich ärgert: Pessimisten

Liebingsdrink: Cola Zero, Mojito

Lieblessen: Emmentaler Steaks

Liebingslektüre: Skandinavische Krimis

Liebingsmusik: Aktuelle Hitparade

Liebingspolitiker: Keine/keiner im Speziellen!

Meine Stärke: Zielorientiertes und pragmatisches Arbeiten, schnelle Auffassungsgabe, Teamfähigkeit, Kommunikation

Meine Schwäche: Ungeduldig, teilweise zu zielstrebig

Was ich an Klosters so schätze: Die Lebensqualität in dieser traumhaften Umgebung ist einmalig. Dazu ein beschauliches Umfeld, wo man sich kennt und grüsst und von einer guten Infrastruktur profitiert.

Was weniger: Zur Zeit fehlt ein gemeinsames Ziel/eine gemeinsame Vision in Klosters-Serneus. Viele sind mit dem Status Quo zufriedener und damit wenig offen für Neues. Das macht Veränderungen in unserer Gemeinde schwierig.

G Und wenn Sie am 10. Juni nun nicht gewählt werden, fällt dann eine Welt zusammen?

Natürlich möchte ich am 10. Juni gewählt werden, um mich für unsere Gemeinde und den Kanton einzusetzen. Falls es nicht klappen würde, habe ich auch noch andere Projekte und Ideen.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Since 1885 
heierling®

Sportorthopädie

Flüelstrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch